



Nachhaltigkeitsbericht der

SV ELVERSBERG

2024

Inhalt

1

Einführung

Vorwort	S 3
Über diesen Bericht	S 5

2

Vereinsführung – Governance

Die 17 Ziele für Nachhaltigkeit	S 6
DIE ELV in Zahlen	S 7
Organisationsstruktur	S 8
Anspruchsgruppen	S 9
Anspruchsgruppenbefragung	S 10
Wachstum der Anspruchsgruppen	S 12
Verhaltenskodex	S 14
Unsere Nachhaltigkeitsverantwortliche	S 16
Unser Leitbild	S 18
Fokus und Schwerpunkte	S 19
Partner der ELV: Pure Steel+	S 22
Ausbau der URSAPHARM-Arena	S 24

3

Gesellschaftliche Verantwortung

Interview mit unserem Fanbeauftragten	S 28
Soziale Projekte	S 30
#WeRemember Aktionsspieltage	S 36
There is a »can« in cancer	S 37
Unser Ehrenamt	S 38
Die FrauenELV	S 44
Nachwuchsleistungszentrum	S 46

4

Ökologische Verantwortung

Jetzt wird richtig gebechert	S 50
CleanUp-Day	S 51
Partner der ELV: WUD GmbH	S 52
THG-Erfassung	S 54
Mobilität	S 56

5

Bis zum nächsten Jahr

Ziele	S 59
Schlusswort	S 60
Impressum	S 61

Einführung – Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir leben nach wie vor in turbulenten und politisch schwierigen Zeiten, in denen unsere Gesellschaft durch Umstrukturierungen und in ihrem demokratischen Zusammenhalt stark herausgefordert wird. Vor diesem Hintergrund ist es auch im Sport umso wichtiger, Stellung zu beziehen, klare Kanten zu ziehen und Auseinandersetzungen in einem friedlich demokratischen Miteinander auszutragen, immer mit dem Ziel, einen tragfähigen mehrheitsbestimmten Kompromiss zu finden.



Dr. Marc Strauß
Vorstand Verwaltung und Vereinsentwicklung

Die SVE in ihrem ursprünglichem Grundverständnis als „Großfamilie“, in der jeder respektiert und gleichberechtigt anerkannt wird, versucht in diesem Zusammenhang voranzugehen und zu zeigen, dass nur ein gemeinschaftliches und rücksichtsvolles Miteinander funktionieren kann. Wir sind aktuell auf einem guten Weg, auch in der kommenden Spielzeit, dann in unserer dritten Saison, am Spielbetrieb der 2. Bundesliga teilzunehmen. Wir können daher konstatieren, dass wir mit unserer Grundausrichtung offensichtlich den richtigen Weg eingeschlagen haben. In der laufenden Spielzeit 2024/2025 in der 2. Fußball-Bundesliga belegten wir in der Winterpause einen für alle unerwarteten und außergewöhnlichen 4. Tabellenplatz. Darauf können wir alle innerhalb unseres kleinen Bundeslandes stolz sein.

Dieser bisher sehr besondere Weg unseres Vereins gelang uns als SVE- „Familie“ nur, weil jedes einzelne Zahnrad in dem System ineinandergriffen und funktioniert hat. Angefangen bei unseren langjährig beschäftigten Mitarbeiter:innen aber auch ehrenamtlich Engagierten über die Fans und Mitglieder, Sponsoren und Partner bis zu unseren Lieferanten, Spielerinnen und Spieler sowie unseren Gremien haben alle zusammengearbeitet, um den Verein dorthin zu bringen, wo er jetzt ist. Diese Erfolge bestärken uns darin, durch harte und bodenständige Arbeit unsere gesteckten Ziele weiter zu verfolgen. Die Beurteilung unserer Entwicklung beschränkt sich allerdings nach wie vor nicht bloß auf den sportlichen Erfolg der Profimannschaft. Vielmehr umfasst diese gleichfalls unsere Entwicklung im Bereich des Nachwuchsleistungszentrums, des Frauen- und Mädchenfußballs sowie unser Vorankommen in den nicht-sportlichen Vereinsbereichen. Nicht zuletzt gehört hierzu selbstverständlich auch der ständige kommunikative Austausch mit den oben genannten Interessengruppen, um uns weiterhin hinter einer gemeinsamen Kultur, Strategie und konkreten Maßnahmen zu vereinen und diese konsequent umzusetzen.

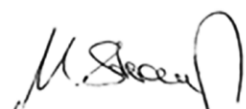


Das Traggerüst des gemeinsam erarbeiteten sportlichen Erfolges übertragen wir auch in alle Bereiche unseres täglichen Handelns. Das mit unseren Werten gefüllte und gelebte Leitbild der SVE-Familie befindet sich in einem permanenten Belebnungsprozess, in dem wir Schwerpunkte auch auf die sozialen und regional nachhaltigen Aspekte legen. Aber nicht nur die sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte stehen im Mittelpunkt unserer Gemeinschaft, sondern auch die ökologisch ausgerichtete Zukunftsplanung. Denn wir sind uns unserer Verantwortung bewusst im Sinne der nachfolgenden Generationen, unseren Teil dazu beizutragen, dass wir diesen eine lebenswerte und intakte Welt weitergeben können. Dabei versuchen wir mit unserer Vorbildfunktion entsprechende ökologisch ressourcenschonend orientierte Zeichen zu setzen und mit der Sensibilisierung möglichst vieler Menschen in unserer Region eine prägend andauernde Wirkung zu erzielen. Nachhaltigkeit in all seinen Facetten steht in unserer Interpretation für eine langlebige Beständigkeit, die nicht durch Einzelaktionen, sondern nur durch gemeinschaftlich getragenes und verständnisbasiertes Agieren aller Beteiligten Sinn macht.

Um diesen Weg stringent weiterzuverfolgen, haben wir uns im letzten Jahr mit Mitarbeitern verstärkt, die sich ausschließlich mit dem Thema Nachhaltigkeit bei der SVE beschäftigen und durch Zusammenarbeit mit allen Funktionsbereichen des Clubs dieses Großfeld bespielen und mit Leben füllen. Innerhalb des vorliegenden Berichtes möchten wir euch einen Überblick über unsere gemeinsam gesteckten Nachhaltigkeitsziele und die bisher durchgeführten Maßnahmen in unseren Schwerpunktthemen darlegen sowie die weiteren kurz- bis langfristig ausgelegten Schritte erläutern.

Viel Spaß beim Lesen.

Mit sportlichen Grüßen


Dr. Marc Strauß

Einführung – Vorwort

Über diesen Bericht

Nachhaltigkeit ist in unserer Gesellschaft in den letzten Jahren ein immer wichtigeres Thema geworden und wird auch in Zukunft einen sehr hohen Stellenwert haben. So auch bei unserer SVE.

Uns ist wichtig, dass wir unsere Vorbildfunktion und unsere Reichweite einsetzen, um den Fußball und unsere Gesellschaft im Allgemeinen nachhaltiger zu gestalten. Dies möchten wir auf allen Ebenen der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial) erreichen. Die Transparenz über unsere Projekte und Maßnahmen gegenüber unseren Stakeholdern ist für uns essenziell. Dieser Bericht ist nun der erste Bericht, den wir als SVE veröffentlichen, um unsere Anspruchsgruppen über Fortschritte und Neuerungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit des Vereins zu informieren.

Auch uns als Verein dienen die Nachhaltigkeitsberichte als Anhaltspunkt und Gradmesser, an denen wir uns orientieren können, damit wir unsere gesetzten Ziele auch einhalten.

Struktur und Berichtszeitraum

Der Bericht orientiert sich an den ESG-Kriterien, Environment, Social und Governance. Unter der Überschrift „Vereinsführung“ berichten wir über die ökonomische Nachhaltigkeit des Vereins, unter „Gesellschaftliche Verantwortung“ über unsere soziale Nachhaltigkeit und unser Engagement in der Region und unter „Ökologische Nachhaltigkeit“ berichten wir über unsere Bemühungen unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und unsere Maßnahmen zum Umweltschutz.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf das Kalenderjahr 2024, obwohl einzelne Maßnahmen schon vorher etabliert worden sind, aber ihre Wirkung bis ins Jahr 2024 hineinreicht.

Auch orientieren wir uns weiterhin an den 17 SDGs (Sustainable Development Goals), die im Zuge der Agenda 2030 von den Vereinten Nationen als Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung definiert wurden.



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.¹ Sie wurden in Anlehnung an den Entwicklungsprozess der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) entworfen und traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.² Im Unterschied zu den MDGs, die insbesondere Entwicklungsländern galten, gelten die SDGs für alle Staaten.³



Die ELV in Zahlen

1907
Gründung

2022
Aufstieg in
die 3. Liga

2023
Aufstieg in
die 2. Bundesliga

11.
Platz nach der ersten
Zweitliga-Saison

4407
Mitglieder

164.933
Besucher
bei Heimspielen

5454
Dauerkarten

174
Mitarbeiter:innen

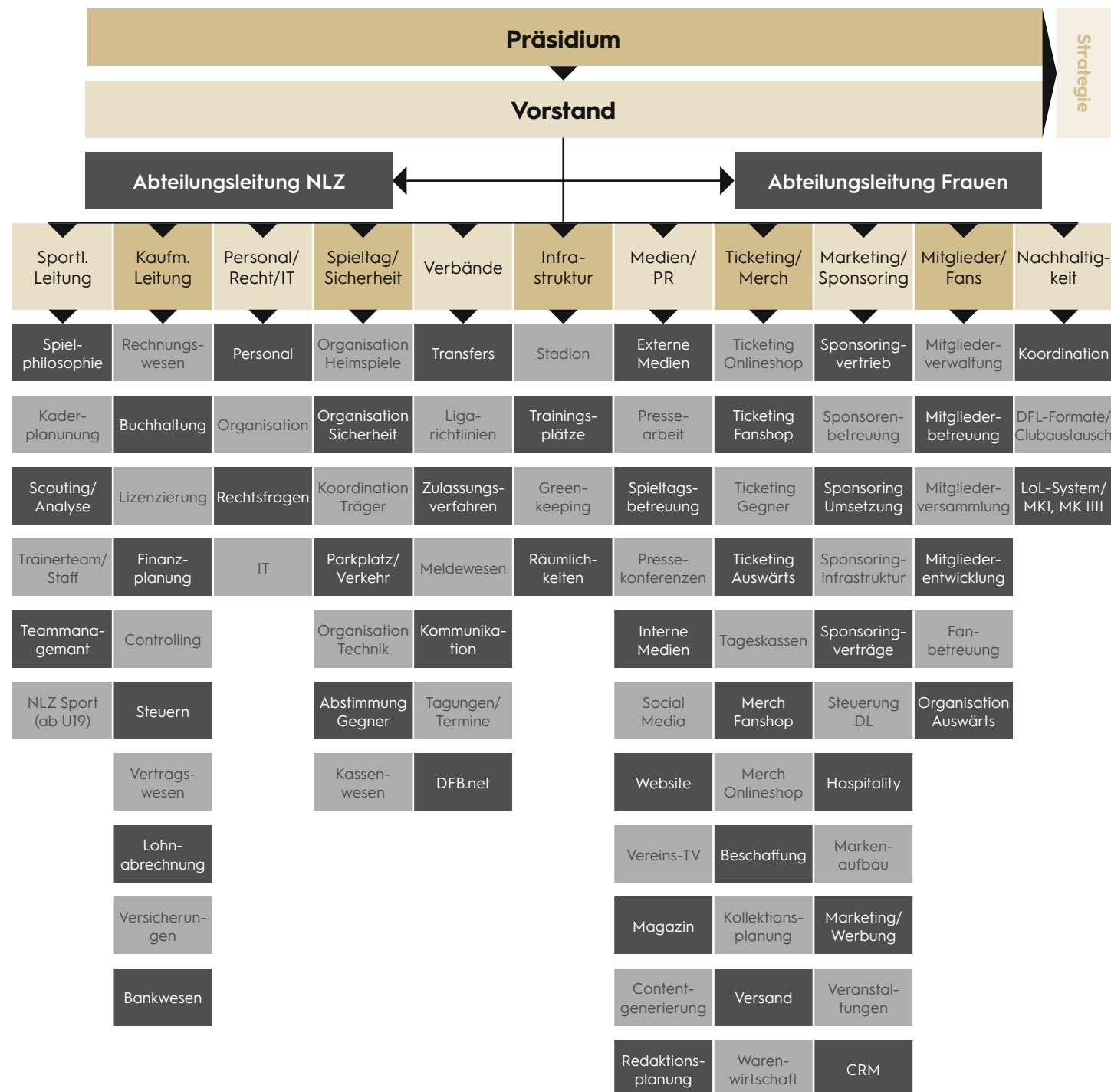
117,12 km
Durchschnittliche
Laufleistung/Spiel

389
Partner
und Sponsoren

3202
verkaufte Trikots

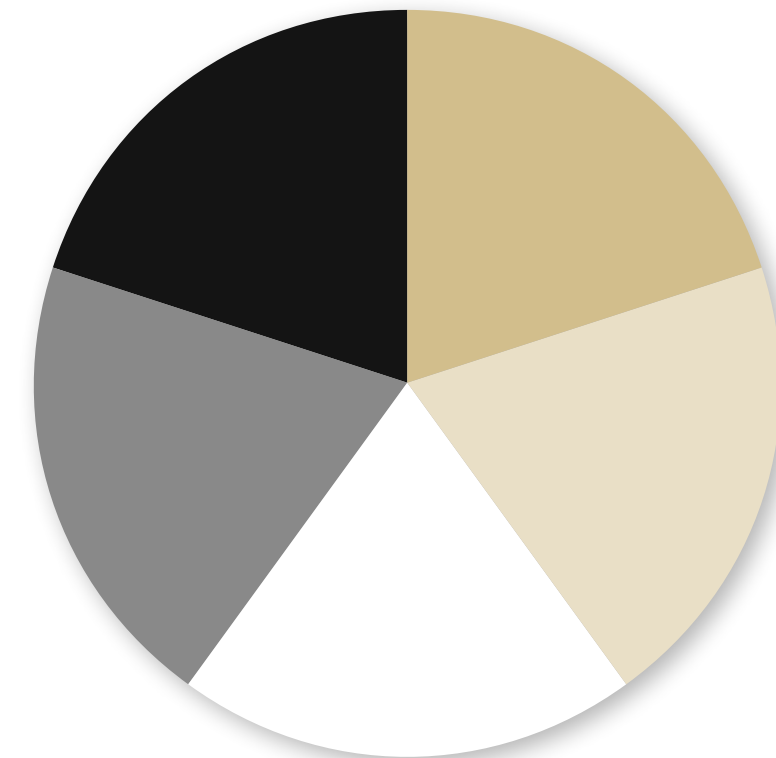
Organisationsstruktur

Um einen reibungslosen Ablauf der sportlichen und unternehmerischen Geschäfte zu gewährleisten, braucht es eine gute Organisationsstruktur, in der Aufgabenbereiche und Berichtswege genau geregelt sind.



Anspruchsgruppen

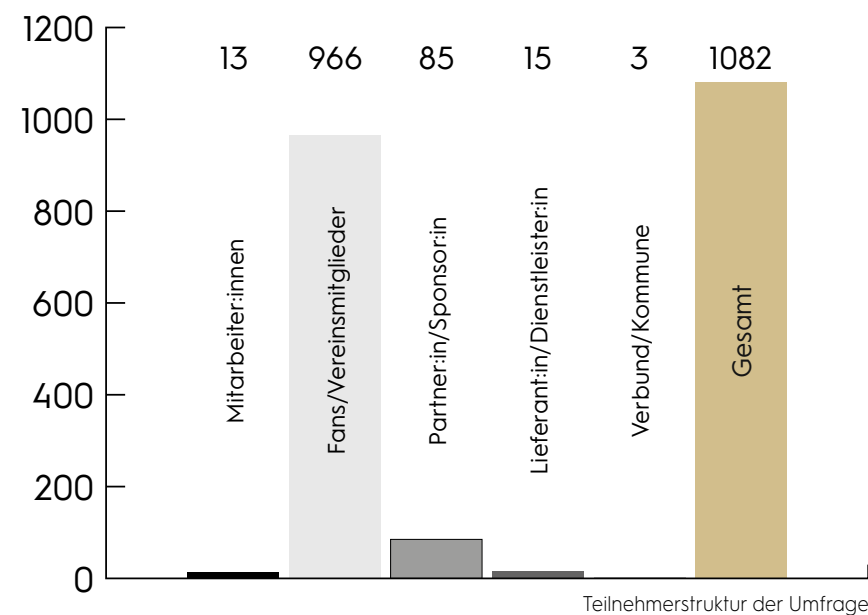
Ein Verein ohne Anspruchsgruppen – das geht nicht. Was wäre der Fußball ohne seine Fans, die ihre Mannschaft bei den Spielen anfeuern. Und ohne MitarbeiterInnen wäre es nicht möglich den Betrieb unseres Vereins am Laufen zu halten. Auch andere Akteure sind essenziell wichtig und deshalb haben wir eine kleine Grafik erstellt, die zeigen soll, welche Anspruchsgruppen den Verein mit Leben füllen.



- Fans
- Mitarbeiter:innen
- Sponsoren
- Lieferant:innen
- Politische Institutionen

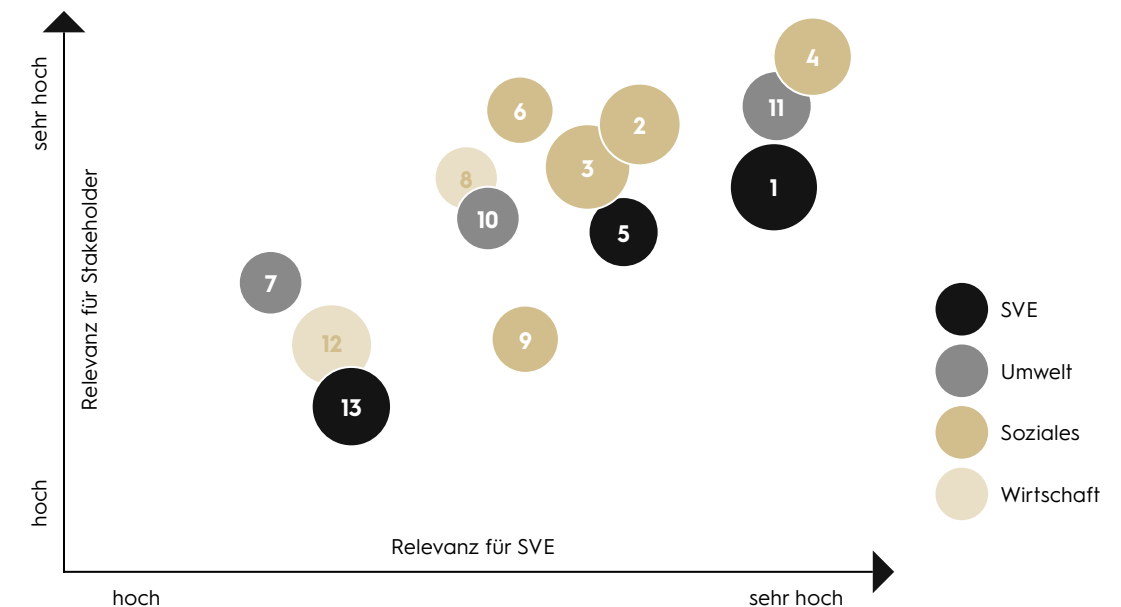
Ergebnisse unserer Anspruchsgruppenbefragung

Der ständige Austausch mit unseren Anspruchsgruppen steht für uns als Verein an oberster Stelle, denn nur gemeinsam mit ihnen können wir mittel- und langfristige Ziele im Sinne der Nachhaltigkeit erarbeiten und Maßnahmen umsetzen. Deshalb haben wir vor eine Umfrage gestartet, um eine Resonanz zu den von uns gesteckten Schwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie von unseren Anspruchsgruppen zu erhalten. An dieser Umfrage haben sich innerhalb kürzester Zeit über 1000 Menschen aus den unterschiedlichen Anspruchsgruppen beteiligt, wobei der größte Anteil aus der Gruppe der Fans und Mitglieder angesiedelt war.



Die beinhalteten Aspekte der Umfrage

1. Gesundheitsförderung der Spieler:innen und Mitarbeiter:innen
2. Präventionsmaßnahmen in den Bereichen Anti-Doping und Gewalt
3. Aktionsmaßnahmen in den Themengebieten Antidiskriminierung, Inklusion und Emanzipation
4. Nachwuchsförderung
5. Förderung von Mädchen- und Frauenfußball
6. Regionales und soziales Engagement
7. Verantwortungsvolle, nachhaltige Mobilität
8. Schonender Umgang mit Ressourcen (Energie, Wasser, Papier...)
9. Gesellschaftliches Engagement in der Region
10. Langfristige Zusammenarbeit/Kooperation mit regionalen Betrieben
11. Stadionausbau und Verbesserung der Infrastruktur
12. Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
13. Dialog mit den Anspruchsgruppen



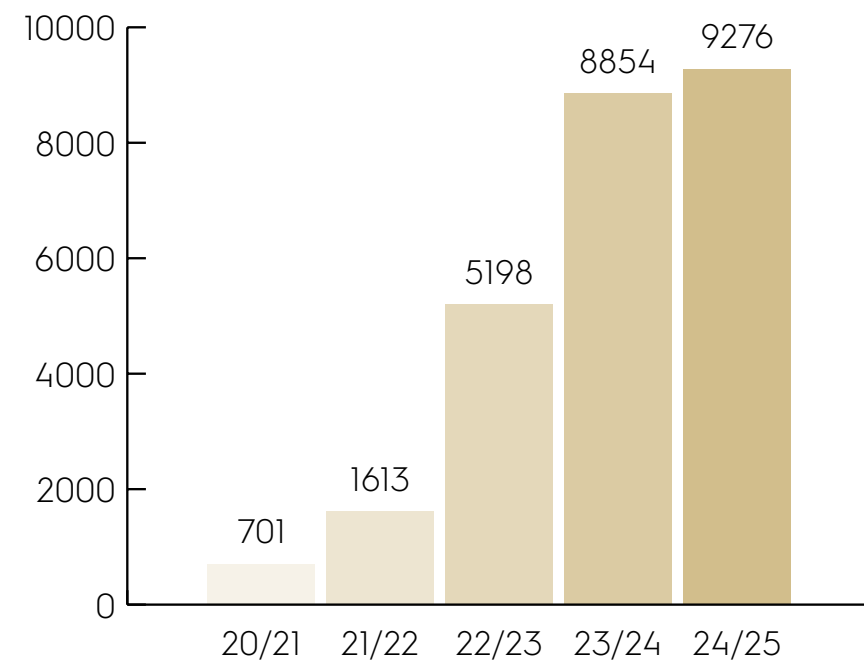
Wesentlichkeitsmatrix und Auswertung

Die ausgewerteten Antworten der Anspruchsgruppen wurden mit den Bewertungen der SVE korreliert und mit Hilfe einer Matrix visualisiert. Die einzelnen Aspekte wurden den Kategorien SV Elversberg, Umwelt, Soziales und Wirtschaft zugeordnet. Die Größe der Kreise gibt zusätzlich die Einwirkungsmöglichkeiten der SV Elversberg an. Je größer ein Kreis abgebildet ist, desto höher ist der Einfluss, den die SVE auf dieses Thema hat.

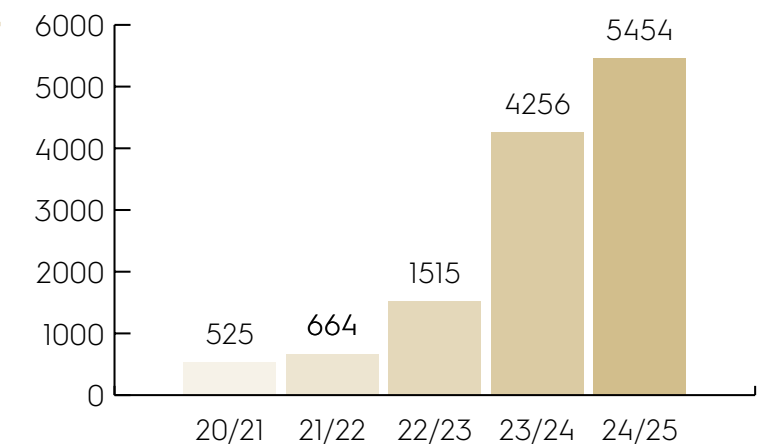
Wachstumszahlen einzelner Anspruchsgruppen

Mit der rasanten positiven sportlichen Entwicklung der letzten Jahre sind auch unsere Anspruchsgruppen in ihrer Anzahl stark gewachsen. Nachfolgend wollen wir dies in anschaulichen Zahlen und Diagrammen aufzeigen. Es wird ausschließlich der Zeitraum der Spielzeiten aus den letzten beiden Jahren in der Regionalliga Südwest bis zum jetzigen Zeitpunkt – in der Halbzeit der zweiten Spielzeit in der 2. Bundesliga – betrachtet.

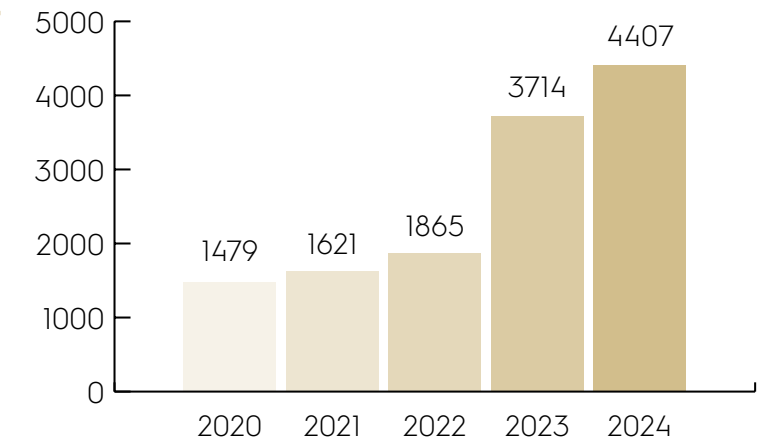
Zuschauer pro Spiel



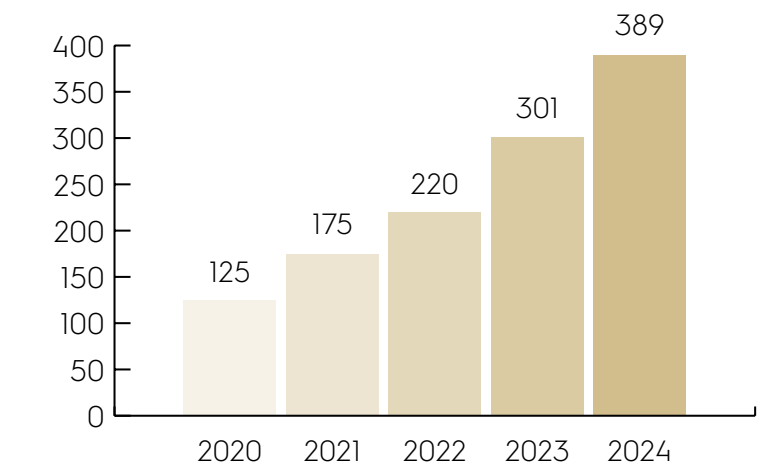
Dauerkarteninhaber



Mitglieder



Sponsoren



Unser Verhaltenskodex

Die Werte unserer SVE, die wir sowohl in unserem Leitbild als auch in unserer Null-Toleranz-Haltung verdeutlichen, liegen uns sehr am Herzen. Sie spiegeln wider, wer wir sind und was uns definiert.

Um diese Werte zu verdeutlichen, haben wir einen Verhaltenskodex eingeführt, der verbindliche Vorgaben macht, an die sich alle unsere Mitarbeiter:innen und Repräsentierende des Vereins uneingeschränkt zu halten haben. In unserem Verhaltenskodex führen wir 14 Grundsätze und Spielregeln des Vereins auf. Die ersten Punkte beziehen sich alle auf integrires Verhalten, Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion.

Auch Punkte wie Fair Play, Anti-Doping, Kinder- und Jugendschutz, Wettverbot, Korruption und auch unser Umweltbewusstsein werden in unserem Kodex klar geregelt. Wir sind

uns unserer Vorbildfunktion bewusst und raten all unseren Mitgliedern und Fans sich den Verhaltenskodex durchzulesen und ihn einzuhalten. Im Dezember 2024 haben wir eine verpflichtende Schulung durchgeführt, in der wir unsere Mitarbeiter:innen sensibilisiert haben.

Der Verhaltenskodex wurde Wort für Wort durchgegangen und erklärt und anschließend konnten inhaltliche Fragen gestellt werden. Bei jeder zukünftigen Einstellung wird der Verhaltenskodex als Anhang zum Arbeitsvertrag zugefügt, sodass sich auch neue Mitarbeiter:innen damit auseinandersetzen müssen.



Für alle, die sich den Verhaltenskodex noch mal genau durchlesen möchten, haben wir hier einen QR-Code eingefügt, der direkt zu unserem Kodex weiterleitet.

Unser Weg zu mehr Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit in der Satzung

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung der SV Elversberg vom 11. Dezember 2024 haben die anwesenden Vereinsmitglieder eine Änderung der Satzung beschlossen. Folgender Wortlaut wurde in §2 der Satzung hinzugefügt:

„Der Verein richtet sein Handeln darauf aus, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Dabei setzt der Verein die Kraft seiner Gemeinschaft und des Sportes ein, um als Multiplikator für nachhaltige Entwicklung zu fungieren.“

Somit haben wir nun auch in der Satzung, also dem Regelwerk des Vereins, eine Verankerung von Nachhaltigkeit. Damit wollen wir noch einmal die Wichtigkeit des Themas für den Verein unterstreichen. Wir setzen alles daran, den Verein in Zukunft noch nachhaltiger zu gestalten und die nachhaltige Entwicklung in der Gesellschaft voranzutreiben.

Unsere neue Nachhaltigkeitsverantwortliche

Seit dem 01. Januar 2025 dürfen wir Minou Meyer-Scharrer als neue Nachhaltigkeitsverantwortliche in der SVE-Familie begrüßen. Sie wird sich in Vollzeit dem Thema Nachhaltigkeit widmen und wird alles daran setzen, unsere SV Elversberg als einen nachhaltigen Verein zu konstituieren. Wir haben ein kurzes Interview mit ihr geführt, in dem sie uns erklärt, wie sie den Weg nach Elversberg gefunden hat und warum Nachhaltigkeit im Profifußball so wichtig ist.

Unsere neue Nachhaltigkeitsverantwortliche



Minou Meyer-Scharrer
seit 01.01.2025 unsere neue
Nachhaltigkeitsverantwortliche

Die Aufgaben umfassen unter anderem Umsetzung und Erfüllung der Anforderungen aus der Nachhaltigkeitsrichtlinie der DFL. Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie mit den ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten sowie den SVE-Schwerpunkten.

Wie hast du den Weg zur Nachhaltigkeitsmitarbeiterin bei der SVE gefunden?

Seit meiner Kindheit bin ich begeisterter Sport-, insbesondere Fußballfan und wollte früher immer gerne Fußballmanagerin werden. Als ich dann älter wurde, habe ich gemerkt, dass für mich und natürlich für die Gesellschaft, das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig ist und habe mich deshalb für ein Studium in dieser Richtung entschieden.

Als ich dann gesehen habe, dass die SV Elversberg eine Stelle in diesem Bereich ausgeschrieben hatte, dachte ich, dass die Stelle wie für mich gemacht ist, da sie meine beiden Leidenschaften miteinander verbindet. Vor allem hat mich der Werdegang der SV Elversberg und was sie als Team in den letzten Jahren erreicht haben, sehr beeindruckt. Ich freue mich nun ein Teil dieses Teams zu sein und hoffe natürlich, dass wir uns gemeinsam sowohl nachhaltig als auch sportlich weiterentwickeln werden.

Ich hoffe, dass das Thema Nachhaltigkeit bei allen unseren Anspruchsgruppen weiterhin an Priorität gewinnt.

Hast du bereits Expertisen innerhalb des Nachhaltigkeitsthemas beruflich gesammelt?

Nach meinem Naturschutzstudium habe ich drei Jahre lang in einem Nationalpark in Südafrika als Rangerin gearbeitet. In diesem Zusammenhang habe ich sehr viel über die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit gelernt und aktiven Umweltschutz betrieben. Allerdings sind auch die sozialen Aspekte nicht zu kurz gekommen. Ich durfte Teil verschiedener Projekte sein, die sich mit den angrenzenden Gemeinden befassen haben. Unter anderem ging es um nachhaltige Bildung an Schulen und die Einbindung der ärmeren Bevölkerung in den Nationalpark.

Was hat dich motiviert, dich für den Bereich der Nachhaltigkeit im Profifußball zu entscheiden?

Nachhaltigkeit war schon immer ein sehr wichtiges Thema und in den letzten Jahren ist es zum Glück auch sehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Im Profifußball kommt Nachhaltigkeit allerdings relativ spät auf der Prioritätenliste. Gleichzeitig gibt es Millionen Menschen, die sich für Sport bzw. Fußball interessieren, die man mit gezielten Kampagnen erreichen und zum Nachdenken anregen könnte. Die Herausforderungen und Chancen, die einem im Nachhaltigkeitsbereich im Profifußball begegnen, motivieren mich sehr und ich hoffe, dass das Thema Nachhaltigkeit bei allen unseren Anspruchsgruppen weiterhin an Priorität gewinnt.

Welches langfristige Ziel bzw. welche Vision hast du für den Fußball im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens?

Aufgrund der Reichweite des Fußballs wäre es ideal, wenn Vereine und Spieler in ihrer

Rolle als Vorbildfunktion mit gutem Beispiel vorangehen und Nachhaltigkeit in allen Bereichen verankern und vorleben.

Sport und Nachhaltigkeit sollten Hand in Hand gehen, um so auch nachfolgenden Generationen ein perfektes Sporterlebnis und einen lebenswerten Planeten garantieren zu können.

Wie gehst Du mit der Herausforderung um, dass nachhaltige Maßnahmen in einem profit-orientierten Umfeld wie dem Profifußball manchmal als teuer oder unpraktisch wahrgenommen werden?

Da muss viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Ja, die meisten nachhaltigen Maßnahmen sind zunächst teurer, allerdings muss man die langfristigen Vorteile betrachten. Wenn man langfristig Gewinne erzielen möchte, muss man in den meisten Bereichen erst mal investieren, bevor sich die Erfolge bemerkbar machen.

So ist es im Profisport und so ist es auch im Zusammenhang mit nachhaltigen Maßnahmen. Die DFL-Richtlinie ist definitiv ein guter Anfang, damit Nachhaltigkeit ein Stück weit zur Pflicht wird.

Kontaktdaten:

Schreibt mir jederzeit an
minou.meyer-scharrer@sv07elversberg.de

Ich freue mich über eure Anregungen und Ideen, wie wir gemeinsam unsere ELV nachhaltig gestalten können.

Unser Leitbild

Gemeinschaftserlebnis

*„Zusammen beim Spiel –
gemeinsam zum Ziel.“*

Fußball macht glücklicher als viele andere Freizeiterlebnisse – Spieltage sind ein emotionales Gemeinschaftserlebnis für die ganze Familie. In der URSAPHARM-Arena an der Kaiserlinde ist das Geschehen auf dem Platz zum Greifen nah.

Familiäre Nähe

*„Vereint im Herzen –
geschlossen auf dem Platz.“*

Jede:r Spieler:in, jede:r Mitarbeiter:in, das Umfeld und auch die Sponsoren und Partner:innen sind Teil der SVE-Familie. Wie auf dem Platz kämpfen wir gemeinsam für den Erfolg des Vereins. Unser Stadion – unser Zuhause – ist das passende Sinnbild der SVE-Welt: Familie, Hobby oder auch Geschäftsbeziehungen rücken zusammen.

Professionalität

„Wir messen Erfolg nicht nur in Punkten.“

Wir legen Wert darauf, dass alles, was wir tun, Hand und Fuß hat. Deshalb stürzen wir uns nicht kopfüber ins Abenteuer, sondern steigern mit einem wohlüberlegten methodischen Konzept die Professionalisierung unseres Vereins nachhaltig.

Regionale Identifikation

„Aus dem Saarland – für die Großregion.“

Unsere Heimat ist das Saarland, unser Leben

von der Großregion geprägt. Unsere SVE versteht sich als Abbild der Menschen unserer Region: selbstbewusst statt selbstgefällig und zugänglich statt unnahbar.

Zielstrebigkeit

„Herausragen ist keine Frage der Größe.“

Ziele setzen und vor allem umsetzen, das ist unser Motto. Durchdachte Planung, strategische Überlegungen und konsequente Realisierung bringen uns zum Ziel. Natürlich besonders im sportlichen Bereich, aber auch beispielsweise beim Aufbau professioneller Strukturen. Wir wollen vorankommen!

Nachhaltigkeit

„Komm rein und groß raus.“

Wir sind nicht auf kurzfristige Erfolge und Partnerschaften ausgerichtet. Sie sollen vielmehr aus gesundem Wachstum heraus entstehen. Wir sind stolz auf unsere Wurzeln und gestalten mit Weitblick die Zukunft. Die Entwicklung und Förderung von Talenten ist daher unser Auftrag. Diesem wollen wir mit einem eigenen Nachwuchsleistungszentrum gerecht werden.

Eigenständigkeit

„sELVmade.“

Wir warten nicht darauf, dass uns etwas in den Schoß fällt, sondern nehmen unseren Erfolg selbst in die Hand. Die Erfahrung, etwas aus eigener Kraft geschaffen zu haben, ist unbezahlbar.

Fokus und Schwerpunkte

Wir haben auf Grundlage der 17 SDGs und unserer wesentlichen Handlungsfelder Schwerpunkte ermittelt, auf die wir uns bei unserem nachhaltigen Handeln fokussieren:

Sport & Gesundheit fördern

Sport bewegt Menschen und bringt sie zusammen. Wir setzen uns gemeinsam als Verein für die Förderung der Gesundheit und des Sports ein. Die sportliche Betätigung wirkt sich nicht nur positiv auf den Körper und die psychische Gesundheit aus, das Miteinander im Verein stärkt zudem das Selbstvertrauen und die Sozialisation.

Unsere Handlungsfelder umfassen hier insbesondere die Prävention und Sportförderung. Präventionsmaßnahmen sind für uns nicht nur bzgl. Anti-Doping und Suchtgefahr relevant. Auch die Verletzungs- und Gesundheitsprävention steht für uns an oberer Stelle. In Kooperation mit der TU Kaiserslautern wird daher jährlich ein umfassendes Untersuchungsprogramm aller Spieler:innen des Clubs durchgeführt.

Ebenso existieren innerhalb der SVE Förder- und Schulungsprogramme, die die oben genannten Themenbereiche umfassen. Es steht jedoch nicht nur die Gesundheit der Spieler:innen im Vordergrund. Den Mitarbeiter:innen steht ein Gesundheits- und Sportangebot zur Verfügung. Um auch die Kleinsten nicht außen vor zu lassen und für sportliche Aktivitäten zu begeistern, wird ganzjährig die HYLO®-Grundschul-tour der SVE durchgeführt.



Gemeinschaft stärken

Fußball ist Gemeinschaft. Wir bringen Menschen zusammen, sowohl auf dem Platz als auch neben dem Spielfeld. Hierfür ergreifen wir Maßnahmen, um ein soziales Miteinander zu fördern.

Um die Gemeinschaft zu stärken, sind unsere Handlungsfelder und Maßnahmen breit gefächert. Ebenso wie Präventionsmaßnahmen im Bereich Anti-Doping und Gesundheit gehört auch die Gewaltprävention (Fair Play) zu unserem Aufgabengebiet. Sensibilisierungsmaßnahmen hinsichtlich Anti-Diskriminierung, Inklusion und Diversität sind für uns selbstverständlich. Um die Kinder und Jugendlichen richtig zu schützen, sind wir neben dem Aufbau und der Weiterentwicklung des NLZ-Saar dabei, einen Kriterienkatalog und eine Beschwerdestelle einzurichten. So kann umgehend gehandelt werden, sollte es zu unerwünschtem Verhalten gegenüber der Kinder und Jugendlichen kommen.

Wir fördern und würdigen das ehrenamtliche Engagement und setzen uns für soziale Projekte ein. Ebenfalls bestehen langfristig angelegte Vereinskoooperationen (bspw. mit dem SV Göttelborn) und Unterstützungen anderer gemeinnütziger Vereine mit Spenden, die im Rahmen eigener Aktionen gesammelt werden. Seit 2017 hat die stetige Weiterentwicklung unserer Frauenabteilung mit derzeit zwei aktiven Mannschaften sowie zweier Mädchenmannschaften einen hohen Stellenwert in unserer Vereinssymbiose.

Auch die Spieltage in unserer URSAPHARM-Arena sollen regelmäßige Gemeinschaftserlebnisse für die ganze Familie und alle Menschen in unserer Gesellschaft darstellen. Hierzu ergreifen wir eine Vielzahl von Maßnahmen, von der infrastrukturellen Ausgestaltung über Rahmenprogramme am Spieltag bis hin zur Preisgestaltung für die Heimspiele unserer ELV.



Umweltbewusst handeln

Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen müssen auch im Fußball berücksichtigt werden. Der gewissenhafte und schonende Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen sowie ökologisch nachhaltiges Handeln ist uns wichtig.

Indem wir unsere negativen Umweltauswirkungen analysieren und reduzieren, wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und unsere Anspruchsgruppen zu nachhaltigem Denken bewegen. Unsere Handlungsfelder sind das Ressourcenmanagement, Energie, Mobilität, Gebäude und Infrastruktur. Unsere bestehenden Maßnahmen umfassen u. a.:

- **Umstellung der Flutlichtanlage der Spielstätte der URSAPHARM-Arena auf LED-Technik**
- **Förderung der ÖPNV-Nutzung durch Kombi-Tickets bei Heimspielen**
- **Einsatz von Shuttle-Bussen an zentralen ÖPNV-Schnittstellen und weiteren Stellen**
- **Vereinsseitige Organisation und Unterstützung von Fahrgemeinschaften zu Auswärtsspielen (Einsatz von Fanbussen)**
- **Diverse Ausbaumaßnahmen der URSAPHARM-Arena**
- **Nutzung bestehender Infrastruktur über Vereinskoooperationen statt Neubau**



PREMIUM-PARTNER



Vereinsführung – Governance

Partner der ELV: Pure Steel+

Hinter dem Markennamen Pure Steel+ steht die SHS - Stahl-Holding-Saar, die sich mit ihren Töchtern Dillinger und Saarstahl durch nachhaltige und innovative Stahlproduktion auszeichnet.

Ziel ist es, die Umweltauswirkungen der Stahlherstellung zu minimieren und gleichzeitig den hohen Qualitätsstandards gerecht zu werden.

Dieses Engagement wurde durch die Aufnahme in die A-Liste des Carbon Disclosure Project (CDP) anerkannt, was die Vorreiterrolle der saarländischen Stahlindustrie bei der Dekarbonisierung unterstreicht.

Vereinsführung – Governance

Zentrale Nachhaltigkeitsinitiativen von Pure Steel+:

- CO₂-Reduktion und Klimaneutralität: Pure Steel+ hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu produzieren. Durch den Einsatz modernster Technologien und die Umstellung auf erneuerbare Energien wird der CO₂-Ausstoß kontinuierlich reduziert. Beispielsweise ermöglicht die Produktion von Schienen über die Elektroofenroute eine CO₂-Einsparung von etwa 70 % im Vergleich zur traditionellen Hochofenroute.
- Multirecycling und Ressourceneffizienz: Stahl von Pure Steel+ kann ohne Qualitätsverlust unendlich oft recycelt werden. Dieses Multirecycling trägt wesentlich zur Ressourcenschonung bei und reduziert den Bedarf an Primärrohstoffen erheblich.
- Transparenz durch Umweltproduktdeklarationen (EPD): Pure Steel+ veröffentlicht Environmental Product Declarations für seine Produkte, wie beispielsweise die „Pure Steel+ Rail“. Diese Deklarationen bieten transparente Informationen über die Umweltauswirkungen der Produkte über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg.
- Einsatz von grünem Strom: In den Produktionsstätten von Pure Steel+ wird verstärkt auf erneuerbare Energien gesetzt. Beispielsweise werden die Elektroöfen mit Strom aus Wasserkraft betrieben, sodass die CO₂-neutrale Produktion von Stahl ermöglicht wird.
- Regionale Wertschöpfung und kurze Transportwege: Pure Steel+ legt Wert auf lokale Produktion und Beschaffung. Ein Beispiel hierfür ist die lokale Herstellung von 100 % recyceltem, rostfreiem Stahl in Kooperation mit regionalen Partnern, wodurch Transportwege minimiert und die Umweltbelastungen reduziert werden.



Mit diesen Initiativen zeigt die SHS-Gruppe ihr klares Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln und zur Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen. Pure Steel+ steht dafür, dass wirtschaftlicher Erfolg und ökologische Verantwortung Hand in Hand gehen können. Die Philosophie der Marke, die sich als Premiumpartner und Ärmelsponsor der SV Elversberg engagiert, harmoniert perfekt mit dem Leitbild und den Werten unseres Vereins. Mit dieser Kooperation wird ein klares Zeichen für eine nachhaltige Zukunft gesetzt – auf und neben dem Platz.



Vereinsführung – Governance

Ausbau der URSAPHARM-Arena

Seit Mai 2023 wird unsere URSAPHARM-Arena nun schon ausgebaut. Nachdem die alte Haupttribüne abgerissen wurde, wurden zwei mobile Tribünen aufgestellt, bei der zu- nächst schon im Jahr 2023 der A-Tribünen Teil und dann im Februar 2024 der B-Tribünen Teil eröffnet wurde.



Ab Juli 2024 wurde dann mit dem Bau der Westtribüne begonnen. Die Ausbaumaßnah- men sind notwendig, um das Stadion zweit- ligatauglich zu machen. Die Anforderungen der DFL sehen vor, dass ein Fassungsvermö- gen von 15.000 Plätzen gegeben sein muss. Da unsere URSAPHARM-Arena bis zum Bau- beginn nur 10.000 Plätze hatte, mussten 5.000 extra Plätze geschaffen werden.

Die Westtribüne wurde offiziell am 19. Januar 2025 beim Heimspiel gegen den 1 FC Magde- burg für eine Teilnutzung von 400 Stehplätzen freigegeben. Die endgültige Fertigstellung, in- klusive der geplanten VIP-Bereiche, wird am Ende der Saison 2024/2025 erwartet.

Für die nächste Saison ist dann geplant, die Nordtribüne umzubauen, die voraussichtlich zur Saison 2026/2027 eröffnet werden soll. Auch die Spielerkabinen und Innenräume wer- den im Zuge dieses Umbaus mit einbezogen.



Dass wir nur ein Jahr 3. Bundesliga gespielt und den sofortigen Aufstieg in die 2. Bundes- liga geschafft haben, war für uns, die Region und all unsere Anspruchsgruppen schon et- was ganz Besonderes. Aber dass wir dann auch in unserer ersten Zweitliga-Saison den Klassenerhalt erreicht haben, ist für uns als kleiner regionaler Verein unbeschreiblich. Mit einem sehr guten 11. Platz und 43 Punkten ha- ben wir Fußballdeutschland gezeigt, dass wir gekommen sind, um zu bleiben. In der Sai- son waren einige Highlights dabei. Das 4:2 gegen Hertha BSC zu Hause, nachdem wir in der Hinrunde in Berlin hoch verloren haben. Und auch das 3:4 beim damaligen Tabellen- führer und jetzt Aufsteiger St. Pauli, das wir uns nach einem Rückstand noch erkämpft haben, wird uns noch länger in Erinnerung bleiben.

Und auch die zweite Saison in der 2. Bundes- liga läuft sehr gut für unsere SVE.. Zum Ende der Hinrunde stehen wir mit 28 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz, nach- dem wir beim Spieltag zuvor sogar kurzzeitig die Ta- belle angeführt hatten.





Unser neuer Fanbeauftragter



Jannis Haberland
seit Oktober 2024 unser neuer
Fanbeauftragter

Im Oktober 2024 durften wir Jannis Haberland als neuen Fanbeauftragten in der SVE-Familie begrüßen. Ein Unbekannter ist er jedoch nicht, da er vorher schon in unserem NLZ beschäftigt war. Da unsere Fans eine unserer wichtigsten Anspruchsgruppen sind, wollen wir Jannis in dem folgenden Interview die Chance geben ein bisschen über seine neue Arbeit und die damit verbundenen Aufgaben zu erzählen.

Wie hast du den Weg zum Fanbeauftragten bei der SVE gefunden?

Ich war vorher schon im NLZ als Sozialpädagoge tätig. Als dann die Stelle des Fanbeauftragten vakant war, wurde ich vom Verein gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, die Stelle zu übernehmen. Da ich bei den Heimspielen und vielen Auswärtsspielen eh schon mit dabei war und Kontakte zu den Fans aufbauen konnte, habe ich die Stelle gerne übernommen. Privat beschäftige ich mich jetzt schon seit drei Jahrzehnten mit Fußball und vor allem auch mit Fankultur und Fanszenen, auch aufgrund meines Studiums, und würde sagen, dass ich einen ganz guten Einblick darin habe. Und natürlich identifiziere ich mich mit der SVE, was im Hinblick auf Authentizität ein wichtiger Aspekt ist.

Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?

Die Highlights sind natürlich die Spiele. Das macht schon am meisten Spaß. Aber grundsätzlich bin ich jemand, der gerne mit Menschen kommuniziert und das ist definitiv eine unabdingbare Voraussetzung für die Rolle des Fanbeauftragten. Ich bin in permanenter Kommunikation mit verschiedenen

Fans oder Fangruppierungen, mit Vereinskollegen innerhalb unseres Vereins, aber auch mit Kollegen von den Vereinen, gegen die wir spielen. Es macht einfach wahnsinnig viel Spaß so viele unterschiedliche Menschen kennenzulernen und mit ihnen meine Leidenschaft, den Fußball, teilen zu können.

Welche Herausforderungen gibt es?

Da Fußball mit viel Emotionen zu tun hat, kann es leider auch immer mal zu Konflikten kommen. Intern zwischen den Fans der SVE, weil es natürlich unterschiedliche Arten von Fans gibt. Im Fußballstadion trifft sich der Querschnitt der Gesellschaft und die einen kommen ins Stadion, um die Stimmung zu genießen und Fahnen zu schwenken und so die Mannschaft anzuheizen, andere sind eher ruhiger und kommen hauptsächlich, um ein Fußballspiel zu sehen. Trotzdem haben alle Fans etwas gemeinsam, sie wollen alle, dass unsere SVE gewinnt. Zum Glück spielt bei uns im Verein das Thema Gewalt keine wirkliche Rolle und wir hoffen, dass das in Zukunft auch so bleibt. Konfliktpotential gibt es natürlich auch bei Auswärtsspielen, mit Anreise und dem Aufeinandertreffen mit den gegnerischen Fans. Daher ist es so wichtig einen guten Kontakt zu den gegnerischen Fanbeauftragten und auch zur Polizei zu haben und die Spiele gut vorzubereiten.

Was sind deine Ziele? Gibt es schon konkrete Projekte, die du geplant hast, wie man Fans besser einbinden bzw. fördern kann?

Wir sind jetzt in der dritten Januarwoche damit gestartet, dass Fanclubs sich als offizielle SVE-Fanclubs anerkennen lassen können und haben auch schon einige Rückmeldungen bekommen. Diese Anerkennung als offizieller Fanclub bietet für uns eine bessere Übersicht über die Fanclubs und natürlich eine bessere Kommunikationsmöglichkeit, weil man dann direkte Ansprechpartner hat, die dann quasi als Multiplikator dienen. Zu meinen Zielen: Ich würde gerne den Weg der Entwicklung der SVE-Fanlandschaft weiterhin mitbegleiten, dass die Fans zum einen so bleiben wie sie

sind, nämlich ohne Gewalt, sodass Familien sich weiterhin wohlfühlen bei uns im Stadion. Zum anderen ist es für mich ein großes Anliegen, dass die verschiedenen Fangruppen miteinander reden und nicht übereinander reden, dass sie sich miteinander beschäftigen und zu einer Gemeinschaft werden.

Ganz banal: Warum sind die Fans so wichtig?

Fußball lebt von Emotionen und da kann man jeden Profisportler fragen, was er besser findet: In einem leeren Stadion zu spielen oder in einem vollen, wo die Fans einen unterstützen. Da würde jeder sagen, dass er lieber in einem vollen Stadion spielt und das ist nur mit Fans möglich. Und natürlich helfen die Fans dem Verein auch, wenn es um finanzielle Aspekte geht, denn ohne die Einnahmen aus den Ticket- oder Trikotverkäufen oder von TV-Verträgen, die aufgrund des großen Interesses der Fans so hoch dotiert sind, könnten die Vereine finanziell nicht überleben.

Was können die Fans in Bezug auf Nachhaltigkeit, vielleicht auch in Zusammenarbeit mit dem Verein, bewirken?

Das fängt schon bei einfachen Dingen an. Wenn ein Verein es schafft bei den Fans zum Beispiel das Bewusstsein für richtige Müllentsorgung zu implementieren, haben wir schon viele Menschen erreicht. Wenn man durch Nachhaltigkeitsmaßnahmen die Fans direkt anspricht oder sie in Projekte einbindet, kann man auch einige nachhaltige Themen umsetzen. Wichtig ist, dass die Menschen verstehen, dass das Thema Nachhaltigkeit uns alle betrifft, ob direkt oder indirekt.

Kontakt Daten:

Wenn ihr als Fans Fragen und Anregungen habt, erreicht ihr Jannis Haberland über die Mail-Adresse:

fanbetreuung@sv07elversberg.de

Grundsätzlich bin ich jemand, der gerne mit Menschen kommuniziert und das ist definitiv eine unabdingbare Voraussetzung für die Rolle des Fanbeauftragten.

Blutspenden retten Leben



Innerhalb unseres sozialen Engagements in der Region und zum Aufruf zu einer größeren lebensrettenden Blutspendenbereitschaft in der Bevölkerung hat unser Cheftrainer Horst Steffen neben den hauptamtlichen Trainern des 1. FC Saarbrücken und des FC Homburg am 12.04.2024 an einer besonderen Spende-Aktion an dem Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg teilgenommen.

Die Zahlen der Blutspender sind rückläufig, die Situation fast schon prekär: Laut eines Berichts im Ärzteblatt werden aufgrund von Unfällen, Operationen und Therapien rund 15.000 Blutspenden in Deutschland benötigt. Und das täglich. Doch aufgrund des demographischen Wandels werden die Reserven immer knapper, die Blutbanken leerer. Insbesondere das Saarland ist „Blutmangel-Gebiet“ – unser Bundesland kann die notwendigen Blutreserven schon lange nicht mehr selbstständig stemmen, eine Eigenversorgung ist nicht mehr möglich. Regelmäßig muss hier Unterstützung aus Rheinland-Pfalz angefordert werden.

perchen werden schon innerhalb eines Tages wieder ersetzt. Bei den roten Blutkörperchen dauert es etwas länger, dennoch gleicht der Körper die gespendete Menge eigenständig und schnell wieder aus. Langfristige Folgen hat die Blutspende also im Normalfall nicht. Frauen dürfen in regelmäßigen Abständen vier Mal und Männer sechs Mal innerhalb eines Jahres Blut spenden. Deswegen rufen wir auch innerhalb dieses Berichtes jeden, der für eine solche Spende in Frage kommt, dazu auf an solchen Blutspendeaktionen teilzunehmen.

Denn damit können wir Leben retten.

Die saarländischen Kliniken sind daher bemüht, vor allem junge Menschen wieder zur regelmäßigen Spende zu bewegen. Einige von uns waren schon auf Bluttransfusionen angewiesen, viele von uns werden irgendwann noch in diese Situation kommen. Und wir können uns nur gegenseitig helfen. Zur Info: Der Körper regeneriert sich schnell wieder vom eigenen Blutverlust. Die weißen Blutkörper-



Deine Manndeckung



In Anlehnung an die Kampagne „Deine Manndeckung“ der Urologischen Stiftung Gesundheit (USG), die sich damit für die Vorsorge und Früherkennung von Prostatakrebs einsetzt haben wir beim Heimspiel am Sonntag, dem 10.11.2024 gegen Hannover 96 den Aktionsspieltag „Deine Manndeckung“ gestartet.

Zuvor hatten wir in der Woche vor dem Spiel über unsere Online-Kanäle auf den Aktionsspieltag aufmerksam gemacht, darüber hinaus auch ein Video mit unserem Torwart-Trainer Sascha Purket aufgezeichnet und über unsere Kanäle verbreitet. Sascha Purket war in seiner aktiven Zeit Torwart u.a. bei Borussia Neunkirchen und ist seit 2013 Torwarttrainer bei der SVE. Bei ihm wurde Prostatakrebs innerhalb einer Routineuntersuchung im Jahre 2024 diagnostiziert. Ihm und uns war es ein Bedürfnis und ein Anliegen diese Krankheit offen innerhalb und außerhalb zu kommunizieren und die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren.

Innerhalb des Spieltages haben wir vor dem Anpfiff durch die Stadionmoderation über das Thema informiert und in diesem Zusammenhang einen Spot der USG und eine Kurzfassung des Videos mit Sascha Purket über die LED-Wall und die VIP-Screens ausgestrahlt, sodass alle anwesenden Zuschauer (ca. 9.500) erreicht wurden.

Zusätzlich wurde ein redaktioneller Beitrag im Stadionmagazin platziert. Hierin wurde ein Interview mit drei Ärzten abgedruckt, in dem über die Initiative „Deine Manndeckung“ sowie diese Krebsart und der wichtigen Vorsorgeuntersuchung ausführlich informiert wurde.

Darüber hinaus wurde dem Magazin ein Flyer beigelegt – einmal von der Stiftung zur Information über Prostatakrebs allgemein, die möglichen Untersuchungen und die Früherkennung. Zum anderen gab es von Seiten der SVE einen Rabatt-Gutschein, der nach einem wahrgenommenen Vorsorgetermin einen 11% Rabatt im SVE-Fanshop beinhaltete.



Kilometer für Sternenkinder

Sternenkinder sichtbar machen – auch in diesem Jahr unterstützt die SV Elversberg wieder die Aktion „110.000 Kilometer für 110.000 Sternenkinder“.

Im Rahmen der Aktion, die der „Bundesverband Kindstod in Schwangerschaft und nach der Geburt“ (BVKSG) ins Leben gerufen hat, und die auch insbesondere vom Verein Sternen Eltern Saarland e.V. unterstützt wird, werden deutschlandweit Kilometer gesammelt, um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen. Die Aktion hat keinen finanziellen Hintergrund, sondern soll Sternenkinder sichtbar machen und Personen, die betroffen sind, erreichen, um Hilfe und Unterstützung zu ermöglichen bzw. Anlaufstellen aufzuzeigen.

In Deutschland kommen jährlich 110.000 Kinder nicht lebend zur Welt oder versterben kurz nach der Geburt. Und die Dunkelziffer liegt sogar noch darüber, da in dieser Statistik Kinder mit einem Gewicht unter 500g und unter der 24. Schwangerschaftswoche nicht erfasst werden. Dabei leiden ganze Familien unter diesen Schicksalsschlägen, über die nicht gerne gesprochen wird, da sie oft noch ein Tabuthema sind. Umso wichtiger ist es, auf das Thema „Sternenkinder“ aufmerksam zu machen, Hilfe anzubieten und zu erhalten. Betroffene Familien müssen wahrgenommen

und unterstützt werden, auf ihrem Weg, Trauer zu bewältigen.

Die Profis wurden bei den Trainings und Pflichtspielen im entsprechenden Erfassungszeitraum vom 01. Oktober bis einschließlich 15. Oktober getrackt. Darüber hinaus wurde die Aktion auch an das NLZ und die Frauen-Abteilung weitergeleitet, damit sich die Personen auch hier, nach ihren Möglichkeiten, im privaten Raum beteiligen konnten.



So wurden im Aktionszeitraum 719 Kilometer durch die Trainings- und Spielaufleistung der Profis gesammelt. Ebenfalls haben unsere anderen Abteilungen Einzelbeiträge geliefert, die nicht in der offiziellen Vereinsstatistik erfasst wurden.

Über unsere Social-Media-Kanäle konnten wir auch über 95.000 User erreichen, die wir so auf diese Aktion aufmerksam machen konnten. Deswegen gilt an dieser Stelle unser Aufruf für die zukünftigen Aktionen: Jeder Einzelne – privat, in einer Gruppe, einem Unternehmen oder Verein – kann Kilometer für die Aktion sammeln, beispielsweise durch Laufen, Wandern, Schwimmen oder auch beim Fußballspielen. Wichtig ist lediglich, dass die Kilometer nicht motorisiert zurückgelegt werden, sondern durch körperliche Fortbewegung.

Die gesammelten Kilometer können am Ende per Mail an Sternen Eltern Saarland e.V. verein@sternenelternsaarland.de geschickt oder direkt beim BVKSG eingetragen werden.



Schule ohne Rassismus



Schule mit Courage. Bei bestem Sommerwetter hat die Walter-Bernstein-Grundschule Schiffweiler am Samstag ihr Schulfest zum Ende des Schuljahres gefeiert.

Neben den voll besetzten Tischen und Bänken im Schatten der Bäume und Getränke- und Essensständen fiel vor allem die Bühne auf, die mitten auf dem Schulhof und umringt von zahlreichen Kids aufgebaut war. Und auf der Bühne hatte Schulleiter Björn Denne am Mittag besondere Neuigkeiten:

Die Walter-Bernstein-Grundschule ist nun offiziell „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Neben Denne und einer Auswahl an Schülerinnen und Schülern war auch die SVE durch Vizepräsident Swen Hoffmann und die beiden Profis Lukas Pinckert und Frank Lehmann vertreten. Denn die SV Elversberg übernimmt die Patenschaft der Schule für ein gemeinsames Wirken gegen Rassismus und für Toleranz, Vielfalt und Gemeinschaftlichkeit.

Der Wunsch, dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beizutreten, kam auch aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler selbst, wie der junge Schulsprecher der Walter-Bernstein-Grundschule am Mikrofon den Zuhörern erklärte. Ziel ist es, be-



reits im jungen Alter dem Rassismus entgegenzuwirken, das Bewusstsein hierfür zu schärfen, das bedingungslose Miteinander zu stärken und die Schülerschaft enger zusammenrücken zu lassen. Die SVE und die Walter-Bernstein-Grundschule Schiffweiler haben bereits in der Vergangenheit viele gemeinsame Aktionen durchgeführt. Die Übernahme der Patenschaft ist somit der folgerichtige Schritt.



Sowohl der Fußball als auch Schulen sind Orte, an denen Menschen mit verschiedener Herkunft zusammenkommen. Mit der Teilnahme am Netzwerk und der Patenschaft durch die SVE bekennen sich beide Seiten dazu, sich gegen jede Form der Diskriminierung aktiv einzusetzen und den Alltag positiv zu verändern.

Wir freuen uns, dass die Walter-Bernstein-Grundschule ein solch starkes Zeichen gesetzt hat und wir die Patenschaft hierfür übernehmen durften! Wir sind gespannt auf die Projekte, die uns in Zukunft erwarten, um den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit Leben zu füllen!



Aktionsspieltage bei der SVE

Jedes Jahr veranstaltet die DFL verschiedene Aktionsspieltage, um auf bestimmte Themen aufmerksam zu machen. Auch wir haben uns an diesen Aktionsspieltagen beteiligt und unsere Reichweite genutzt, um auf unseren Social-Media-Kanälen und im Stadion mehr Bewusstsein für diese wichtigen Themen zu schaffen.

#WeRemember !Nie wieder ist jetzt

Unter diesem Motto fand rund um den 27. Januar ein Aktionsspieltag statt, um an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau im Jahr 1945 zu erinnern. Wir wollten mit unserem Statement deutlich machen, dass es heute noch genauso wichtig ist, sich an die Gräueltaten von damals zu erinnern und sie nicht zu vergessen.

Antisemitismus und Diskriminierung dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Deshalb rufen wir jede und jeden dazu auf: Schaut nicht weg. Mischt euch ein. Kämpft gegen Antisemitismus und für unsere demokratische Gesellschaft. Im Fußball und darüber hinaus. Jetzt, bevor es zu spät ist. **Nie wieder ist jetzt!**

TOGETHER! STOP HATE. BE A TEAM.

Unser Heimspiel gegen Holstein Kiel am 26. Spieltag in der Saison 23/24 stand im Zeichen der Aktion „TOGETHER! STOP HATE. BE A TEAM.“ Fußball steht für Vielfalt, gegenseitigen Respekt und Teamgeist. Doch diese Werte sind nicht mehr selbstverständlich. Viele Menschen sehen sich Hass, Hetze und Anfeindungen ausgesetzt. Dabei ist jede und jeder von uns auf eine eigene Art anders und besonders. Das sollte uns nicht trennen, sondern vereinen.

Denn im Fußball wie in unserer Gesellschaft gilt: Wir gewinnen nur gemeinsam. Und wenn wir zulassen, dass Hass und Diskriminierung uns trennen, werden wir alle gemeinsam verlieren. Jede/r von uns kann durch sein oder ihr Verhalten dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft offener, toleranter und vielfältiger wird. Seid aufmerksam und wachsam, schaut hin und nicht weg und setzt euch gegen Hass und Hetze ein. Nur gemeinsam sind wir ein Team!

TOGETHER!
STOP HATE. BE A TEAM.

There is a »can« in cancer

Als uns Marie Fay Anfang des Jahres ihre Geschichte erzählt hat, war uns klar, dass wir helfen wollen. Aus einem Traum wurde ein Albtraum. Schlagartig. Unangekündigt, unerwartet, gnadenlos.

Marie Fay hatte diesen Traum für ihr Leben, die Vorstellung, zu helfen, Menschenleben zu retten. 2016, als sie selbst noch bei der freiwilligen Feuerwehr war, wollte sie als soziale, einfühlsame Person neben ihrem Beruf als Physiotherapeutin die Ausbildung zur Feuerwehrfrau absolvieren. Einfach anderen helfen. Jetzt braucht sie selbst Hilfe. Dringend.

2016, als sie voller Vorfreude ihre weitere Lebensgestaltung angehen wollte, stellte ein vermeintlich kurzer Arztbesuch alles auf den Kopf. Bei einem MRT nach einer simplen Sportverletzung kam die unerwartete Schockdiagnose: Knochenkrebs. Was folgte, war ein Marathon an Behandlungen. Eine Chemotherapie fernab der Heimat, schwere und schmerzhaft Operationen, Marie musste neu stehen und gehen lernen, Kraft entwickeln, kämpfen. Durchhalten. Und Marie kämpfte sich zurück – mehr als einmal – aber immer wieder folgten neue Diagnosen wie Lungenmetastasen, tumorartige Veränderungen in der Leber und im Leistenlymphknoten.



Vor rund einem Jahr folgte der nächste, schwere Schlag. Ein Tumor, der die Lungenarterie berührt, wurde durch eine spezielle Bestrahlung behandelt. Marie konnte nicht mehr richtig trinken, nicht essen. Sie verlor stark an Gewicht, musste zum Überleben ins Krankenhaus. Die Rückmeldung der Ärzte: Es gibt keine Hoffnung mehr auf eine Heilung. Aber Marie wollte nicht aufgeben. Sie tat es nicht und wehrt sich – bis heute.

Wir haben an unseren Spieltagen zugunsten von Marie Fay weiße Gummiarmbänder mit dem SVE-Logo und der Aufschrift „Aufgeben ist keine Option“ verkauft und die Einnahmen an Marie gespendet, damit sie ihre teure Therapie fortsetzen kann. Auch haben wir ihr den von allen unterschriebenen Spielball von unserem „Together“-Aktionsspieltag und eine Leinwand mit dem Foto unserer Mannschaft und Unterschriften für eine Versteigerung zur Verfügung gestellt, um so weitere Spenden zu generieren.





Gesellschaftliche Verantwortung

Würdigung und Förderung des Ehrenamtlichen Engagements

Am 06.12.2024 fand der jährlich von dem DFB ins Leben gerufene Aktionsspieltag „DANKE ANS EHRENAMT“ statt, an dem die SVE sich selbstverständlich beteiligt hat.

Die Ankündigung des Aktionsspieltags erfolgte bereits am Vortag zum Internationalen Tag des Ehrenamts online, mit einem kleinen Post auf unseren Kanälen zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements. Im Stadionmagazin hatten wir das Logo zur Aktion Ehrenamt bereits auf dem Cover eingebunden, um den Fokus direkt in die Richtung zu lenken.

Darüber hinaus wurde die Anzeige zur Aktion ganzseitig eingebunden.

Vor Spielbeginn hatten wir im Stadion über unsere Stadionsprecher eine recht ausführliche und individuelle Durchsage zur Aktion gemacht und der gelieferte Spot des DFB wurde im Anschluss über die LED-Wall ausgestrahlt.



Beim Einlaufen der Mannschaften waren neben den gängigen Einlaufkids zusätzlich Kinder und Jugendliche der Freiwilligen Feuerwehr und des THW Spiesen-Elversberg dabei. Sechs Mädels und Jungs aus diesem Kreis haben während des Einlaufens das Ehrenamts-Banner hochgehalten und stolz präsentiert.

Innerhalb unserer bescheidenen Möglichkeiten versuchen wir unseren Ehrenamtlichen den Dank und Respekt zu zollen, der ihnen durch ihre vorbildliche Arbeit zusteht. Denn ohne diese Menschen kann kein Verein überleben. Unsere Wertschätzung bewerkstelligen wir durch unterschiedliche Aktionen. Wer sich bereit erklärt, die SV Elversberg tatkräftig zu unterstützen, auf den warten neben hochinteressanten Einblicken hinter die Kulissen



eines Fußballspiels auch spannende und interessante Aufgaben rund um das Live-Erlebnis der Spiele. Darüber hinaus werden alle Helfer einheitlich von unserem Team-Ausstatter Nike eingekleidet und werden am Spieltag mit Speisen und Getränken versorgt. Zuletzt wird das Leistungspaket der freiwilligen Helfer durch Schulungen und Briefings komplettiert.

Am 30.11.2024 luden wir wiederum 13 ehrenamtlich tätige Mitarbeiter unseres Kooperationsvereins SV Göttelborn in die URSAPHARM-Arena zu dem Spiel gegen den SC Paderborn ein, um ihnen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten innerhalb dieser einzigartigen Verbindung der beiden Vereine zu danken.



Ehrenamt pur:

Björn Linnebach – Stadionsprecher der SVE

Björn Linnebach ist seit der Saison 2020/2021 ehrenamtlicher Stadionsprecher bei der SV Elversberg. Zusätzlich bringt er sich in unserem Medienteam ein und unterstützt jederzeit, wo er gebraucht wird und wo es brennt. Seine stets optimistische Einstellung und Dynamik sowie sein selbstloses Handeln, immer im Sinne seines Herzvereines, machen ihn beispielhaft zu einem wertvollen Baustein innerhalb des SVE-Gesamtgefüges.



Björn Linnebach
seit 2020 ehrenamtlicher
Stadionsprecher

Wie bist du zur SV Elversberg gekommen?

Ich bin mit der SVE groß geworden. Bereits als Kind bzw. Jugendlicher habe ich selbst dort Fußball gespielt – auch wenn ich recht früh die Fußballschuhe wieder an den Nagel gehängt habe. Als ehrenamtlicher Mitarbeiter im weiteren Sinne habe ich vor etwas mehr als 20 Jahren begonnen. Mein „Weg“ bei der SVE war dabei sehr vielfältig, eigentlich jedoch stehts an den Bereich „Medien und Öffentlichkeitsarbeit“ geknüpft. Ich habe von der Regionalliga an z.B. ehrenamtlich den Live-Ticker bei Heimspielen betreut, Fotoaufnahmen erstellt und den Internetauftritt mitgestaltet und betreut. Über einen langen Zeitraum hinweg hat sich, parallel zur Entwicklung des Vereins, auch mein ehrenamtliches Engagement weiterentwickelt. Und das tut es bis heute noch.

Woher nimmst du die Motivation für die Ausfüllung deines Ehrenamtes, was ist dein Antrieb?

Dadurch, dass ich nur unweit vom Stadion aufgewachsen bin und selbst einmal die Schuhe für den Verein geschnürt habe, bin ich natürlich zwangsläufig mit der SVE verbunden. In meinem Falle ist bei der SV Elversberg aber etwas passiert, was für einen ehrenamtlichen Mitarbeiter wie eine Art „Jackpot“ erscheinen mag. Über all die Jahre hat meine Mitarbeit im Verein mir persönlich immer etwas zurückgegeben. Sie bietet mir die Möglichkeit, meine Interessen und Kompetenzen zu verbinden und – hoffentlich – auch für den Verein gewinnbringend einzusetzen. Was ich insbesondere in den letzten Jahren mit der SVE erlebt habe, welche Eindrücke ich gewonnen habe, welche persönliche Entwicklung ich mitnehmen konnte – das ist ein absoluter Glücksfall. Motivierender geht's fast nicht.

Wie sollte ehrenamtliches Engagement aus deiner Sicht ausreichend und entsprechend gewürdigt werden?

Das kann aus meiner Sicht vielfältig geschehen und ist auch immer abhängig von der spezifischen ehrenamtlichen Tätigkeit. Lob und Anerkennung von anderen Menschen sind sicherlich hilfreich, dauerhafte Motivation im Ehrenamt zu schaffen. In jedem Fall kann sich Würdigung des ehrenamtlichen Engagements auch in aktiver Unterstützung ausdrücken. Das reicht von gezielter (persönlicher) Förderung eines Mitarbeiters bis hin zu einer Verbesserung und/oder Steigerung von Arbeits- und Umgebungsbedingungen. Im engeren Sinne bedingt das insbesondere eines: dem Ehrenamtler muss man zuhören, man muss sich für ihn interessieren.

Was schätzt du in an der ehrenamtlichen Tätigkeit bei der SV Elversberg?

Zentraler Bestandteil meiner ehrenamtlichen Arbeit bei der SVE sind die Menschen, mit denen ich dabei viel Zeit verbringe. Und dabei ist es egal, über welche „Ebenen“ sich diese persönlichen Beziehungen erstrecken. Natürlich hat sich in unserem Verein aufgrund der notwendigen Professionalisierung in den letzten Jahren auch eine hierarchische Struktur etabliert. Im Kern ist die typische „SVE-DNA“ aber immer die Gleiche geblieben. Das erlebt man zum Beispiel auch in der Kommunikation mit den Verantwortlichen in der Vereinsführung. Bei uns sind das nicht „die, da oben“, sondern Menschen, die für uns Ehrenamtler ansprechbar sind. Ich schätze es insbesondere, dass es ermöglicht wird, sich einzubringen und selbst die Vereinsarbeit mitzugestalten: ein schlichtes Umsetzen diktiert Inhalte gibt es bei der SVE für mich so nicht.

Ehrenamt pur:

Dominik Sutter – Fanbetreuer der SVE

Dominik Sutter ist seit acht Jahren für uns als ehrenamtlicher Fanbetreuer, neben unserem Fanbeauftragten Jannis Haberland, bei jedem Spiel der Ansprechpartner für unsere Fans. Da er schon seit über 20 Jahren mit dem Verein verbunden ist, erfüllt er seine ehrenamtliche Arbeit mit viel Herzblut und Leidenschaft.



Dominik Sutter
seit 8 Jahren
ehrenamtlicher Fanbetreuer

Was macht für dich das Ehrenamt allgemein aus?

Das Ehrenamt ist ein zentraler Bestandteil, nicht nur im Fußball, sondern allgemein bei Organisationen und Vereinen. Es lebt von Menschen, die ihre Begeisterung für die Sache teilen und sich unermüdlich dafür einsetzen. Ohne ehrenamtliche Helfer würde es im Allgemeinen oftmals keine funktionierende Vereinsstruktur geben. Auch bei uns als vergleichsweise kleinem Zweitliga-Verein, der mit dem Durchmarsch von der Regionalliga in die 2. Bundesliga großen Herausforderungen begegnet ist, sieht man immer wieder, wie wichtig das Ehrenamt ist. Kurz gesagt: Ehrenamtler sind mit das Herzstück, ein unsichtbarer Motor hinter den Angestellten, um dabei zu unterstützen, alles am Laufen zu halten.

Was sind die wichtigsten Aspekte des ehrenamtlichen Engagements?

Zu den wichtigsten Aspekten zählen für mich, die Gemeinschaft zu stärken, soziale Interaktionen zu fördern und einfach ein Wir-Gefühl zu schaffen. Es ist wichtig, dass man zum Team gehört, auch wenn man ehrenamtlich im Einsatz ist und dass man gewisse Werte vermittelt und vermittelt bekommt, wie Respekt, Tolerant und Teamgeist.

Welchen Herausforderungen begegnest du dabei?

Aktuell ist es die größte Herausforderung meine hauptberufliche Vollzeitstelle mit dem Ehrenamt zu kombinieren. Fußball findet meistens am Wochenende statt, aber auch hier ist man nach einer Fünf-Tage-Woche entweder bei den Heimspielen ganztätig im Einsatz oder bei Auswärtsspielen sogar mal zwei Tage unterwegs. Aber es ist einfach eine große Leidenschaft – ich würde es sicher auch nicht so durchziehen, wenn das gesamte Mitarbeiter-Team nicht so stark und die Vereinsstruktur eine andere wäre.

Was würdest du einem Menschen, der sich für ehrenamtliches Engagement interessiert, mit auf den Weg geben oder empfehlen?

An erster Stelle ist es wichtig, dass man etwas macht, wofür man brennt – egal, ob es Sport, etwas Kulturelles oder etwas Soziales ist. Man sollte einfach bereit sein, Verantwortung zu übernehmen und Zeit und Energie in seine Aufgabe zu investieren. Egal, wie groß der Einfluss ist, den man leistet – das Engagement hat immer einen echten Einfluss. Wenn man Leidenschaft für eine Sache an den Tag legt, ist das Ehrenamt etwas Unbezahlbares.

Ehrenamt pur:

Horst Zimmer – Kooperationspartner im Frauenfußball

Horst Zimmer ist seit über 19 Jahren ehrenamtlicher 1. Vorsitzender unseres Kooperationspartners SV Göttelborn und mit seinem persönlichen Engagement ein herausragendes Vorbild für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport. Durch seine Vorbildfunktion schafft er es seine Mitmenschen mitzureißen und zu motivieren mit anzupacken, um den Verein stetig weiterzuentwickeln. Durch seinen Ideenreichtum sowie seine vorausschauende Art ist es ihm und seinen Mitstreitern trotz langer Durststrecken und vielen Widerständen gelungen den SV Göttelborn nachhaltig finanziell und strategisch auf fundierte Beine zu stellen.



Horst Zimmer
seit über 19 Jahren ehrenamtlicher
1. Vorsitzender unseres Kooperations-
partners SV Göttelborn

Woher nimmst du die Motivation für die Ausfüllung deines Ehrenamtes, was ist dein Antrieb?

Meine Devise ist: Geht nicht – gibt's nicht! Der Antrieb liegt darin sich zu engagieren, mitzugestalten, vor Problemen nicht wegzulaufen, sondern nach möglichen Lösungen zu suchen, um andere Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen und sie zu bewegen mitzumachen. Das ist keine einfache, aber für mich sehr reizvolle Aufgabe.

Welche persönlichen Erfahrungen hast du aus deiner ehrenamtlichen Tätigkeit mitgenommen? Was hat dich am meisten geprägt?

Geprägt wurde ich zu Beginn meiner aktiven Fußballzeit durch meinen damaligen Trainer und unsere Mannschaft, von denen heute noch einige Weggefährten innerhalb des Vereins mit mir ehrenamtlich tätig sind. Wir haben miteinander etwas bewegt, gestaltet und uns gegenseitig geholfen. Das Gute daran ist, dass dieses über Jahre gewachsene und heute immer noch gezeigte freundschaftliche Miteinander unsere jungen Spieler beeindruckt und sich auf diese übertragen hat. Darauf basiert u.a. der heutige sportliche Erfolg, und bildet das Fundament für die Zukunft unseres Vereins.

Welche Bedeutung hat das Ehrenamt für dich in der heutigen Zeit im gesellschaftlichen Kontext?

Das Ehrenamt ist etwas Besonderes, es prägt eine Persönlichkeit sowie die Gesellschaft. Ohne ehrenamtliches Engagement würde Stillstand im gesellschaftlichen Zusammenleben herrschen. Es ist sehr einfach alles anzuprangern, und mit dem erhobenen Zeigefinger zu sagen „so müsst ihr das machen“ ohne sich selbst mit einzu-

bringen. Diesen Leuten, die ausschließlich nörgeln und diskreditieren müssen wir uns entgegenstellen und ihnen zeigen, dass man sehr wohl zusammen, miteinander und ehrenamtlich etwas bewegen kann.

Vielerorts liegt das Ehrenamt fest in der Hand von Menschen, die sich oftmals bereits mehr als 20 Jahren engagieren. Das Zepter muss jedoch irgendwann an die junge Generation weitergegeben werden. Wie kann man gerade junge Menschen für ehrenamtliche Mitarbeit motivieren und gewinnen?

Unsere Aufgabe besteht darin junge Menschen zu motivieren Ehrenämter auszuüben und ihnen ihre Ängste und Bedenken zu nehmen. Wir müssen unsere Vorbildfunktion dafür nutzen, dass die Freude und der Spaß nach dem Gelingen eines Projektes Lohn genug ist. Wir müssen die Politik dafür gewinnen, das Ehrenamt so zu gestalten, dass die Hemmschwellen vor der Verantwortung abgebaut werden und die Menschen rechtlich abgesichert sind, damit die Ehrenamtler das Gefühl und die Sicherheit der Unterstützung haben.

Was schätzt du in der Zusammenarbeit und der Kooperation mit der SV Elversberg, wo gibt es Verbesserungspotential?

Meinen größten Respekt zolle ich dem Miteinander sowie der Kommunikation auf Augenhöhe. Beispielhaft finde ich die Fähigkeit des Zuhörens und Verstehens der anderen Position innerhalb der Kooperation. Die gegenseitige Wertschätzung ist ein sehr hohes Gut, das man pflegen muss. Das ist die Grundlage für mich persönlich, diese Kooperation immer wieder gegen alle Widerstände zu verteidigen. Das ist auch ein Grund, warum sie auch mit

den zeitlichen Veränderungen, Optimierungen und Anpassungen immer noch funktioniert. Die Möglichkeiten, die diese Symbiose bietet, sind hoch genug zu schätzen. Dadurch dass wir die sich bietenden Möglichkeiten genutzt haben, konnten wir als SV Göttelborn eine Zukunft aufbauen. Das Ganze funktionierte nur mit Hilfe von Ehrenamtlern, die die sportlichen Veranstaltungen gewinnbringend abgearbeitet haben, sodass wir diesen Gewinn infrastrukturell zum Wohle aller Beteiligten wiederverwer-

ten konnten. Diese Kooperation ist etwas Besonderes, da die Verantwortlichen beider Vereine sehr vielen Widerständen gemeinsam und zusammenstehend entgegengetreten sind und das soll und wird auch auf jeden Fall von unserer Seite weiterhin so bleiben. Verbesserungspotential, oder vielmehr Veränderungspotential, gibt es immer, da diese Zusammenarbeit ein lebendiger Prozess ist, der ständig, den sich entwickelnden Gegebenheiten, angepasst werden muss.

Ehrenamt pur:

Thorsten Rau – Kooperationspartner des NLZ

Thorsten Rau ist seit Mai 2019 ehrenamtlicher Vorsitzender der Abteilung Fußball unseres Kooperationsvereins SC Friedrichsthal und ist ein herausragendes Beispiel für das ehrenamtliche Engagement in der Region. Seine sympathische Art und Kompromissbereitschaft neue Dinge anzugehen, Kooperationen anzustreben und Symbiosen zu nutzen, um auch in seinem Herzensverein neue Fundamente zu schaffen, machen ihn zu einem v
erlässlichen Partner innerhalb der SVE-Familie.



Thorsten Rau
seit 2019 ehrenamtlicher Vorsitzender
unseres Kooperationsvereins
SC Friedrichsthal

Woher nimmst du die Motivation für die Ausfüllung deines Ehrenamtes, was ist dein Antrieb?

Die Motivation für mein Ehrenamt ziehe ich aus mehreren Bereichen. Zum einen ist es für mich schön zu sehen, dass wir wieder ein aktives Vereinsleben geschaffen haben, so wie ich es aus frühen Kindheitstagen beim SCF gekannt habe. Zum anderen ist es für mich nicht das Gefühl von Arbeit, sondern die Erfüllung eines Hobbys, bei meinem Heimatverein mit Freunden. Ein Ort, an dem alle gesellschaftlichen Schichten zusammenkommen können und alle gleich sind. Zudem bieten wir über 100 Kindern die Möglichkeit zu einem günstigen Beitrag regelmäßig Sport zu treiben, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln und sie sowohl sportlich als auch sozial zu prägen. Dieses Gefühl ist die größte Motivation.

**Wie sollte ehrenamtliches Engagement aus deiner Sicht
ausreichend und entsprechend gewürdigt werden?**

Ich bin kein Mensch, der ein Danke fordert oder erwartet. Ich glaube im Verein und im näheren Umfeld wird meine

Arbeit sehr wertgeschätzt. Das ist für mich ausreichend Würdigung. Im Allgemeinen gesehen, wie zum Beispiel für all unsere Jugendtrainer, würde ich mich freuen, wenn man von staatlicher Seite das Ehrenamt mehr stärken würde. Zum Beispiel eine Möglichkeit der Freistellung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder für Weiterbildungen etc.

Was würdest du einem, am ehrenamtlichen Engagement interessierten, jungen Menschen mit auf den Weg geben?

Mach es einfach! Hab keine Angst zu scheitern.

Was schätzt du in der Zusammenarbeit und der Kooperation mit der SV Elversberg?

Kurze Wege und schnelle Entscheidungsfindungen. Nahbar trotz des sportlichen Erfolgs immer ein offenes Ohr von führenden Mitarbeitern. Die Unterstützung untereinander ist hervorragend.



Unsere FrauenElv

Bericht des Verantwortlichen Leiters der Frauenabteilung Kai Klankert

Die Frauen-Abteilung hat im Jahr 2024, bezogen auf die sportliche Entwicklung der FrauenElv, den im Sommer 2023 vollgezogenen Umbruch abgeschlossen und eine Mannschaft zusammengestellt, die gemeinsam wachsen und nachhaltig Erfolg haben soll.

Die Stabilisierung und Weiterentwicklung gelingt. Als jüngste Mannschaft der Regionalliga Südwest rückt die FrauenElv näher an die Spitze heran. Das Ziel, mittelfristig die Rückkehr in die 2. Bundesliga anzugehen, ist damit ebenfalls wieder im realistischen Rahmen. Der Gewinn des Saarländpokals inklusive der Qualifikation für den DFB-Pokal unterstreicht diese Einschätzung. Um die Arbeit mit der Mannschaft noch weiter zu intensivieren, gleichzeitig aber auch die Entwicklung der gesamten Abteilung deutlich voranzutreiben, wurde die Doppelfunktion von Abteilungslei-

ter und Cheftrainer FrauenElv aufgelöst und in Gaspare Alaimo ein Trainer aus dem eigenen Verein (Co-Trainer U21, NLZ Saar) für das Trainer-Amt der FrauenElv gewonnen. Dieser Schritt im Sommer 2024 hat in kürzester Zeit deutliche Verbesserungen auf allen Ebenen ermöglicht.

Im Bereich Sponsoring/Vermarktung ist mit der Firma Bechtle IT ein zweiter Topsponsor für die Frauen-Abteilung, neben dem Autohaus Frank, hinzugekommen. Weitere Gespräche an dieser Stelle lassen auf weitere Partnerschaften und zusätzliche Unterstützung auch mit Blick auf die Saison 2025/2026 hoffen. Die Partnerschaft mit der GGS Neunkirchen als Eliteschule des Fußballs wurde im Bereich Mädchen deutlich intensiviert, die Zahl der Spielerinnen der SVE an der GGS signifikant erhöht, eine weitere Erhöhung zum Schuljahr 2025/2026 ist in Planung. Durch die zusätzliche fußballerische Ausbildung an der Schule erhöht sich die Qualität und Leistungsfähigkeit der Jugendspielerinnen, wovon auf längere Sicht die FrauenElv profitieren wird.

In der Jugendabteilung wurde die Umwandlung der Frauen 2 zur U20 abgeschlossen, um einen besseren Übergang von der U17 in den Frauenbereich möglich zu machen. Die U17 bewegt sich im Südwesten unter den besten Teams, die Teilnahme am neu ge-

schaffenen DFB-Pokal für B-Juniorinnen war erfolgreich. Das Team schied erst im Achtelfinale gegen Union Berlin aus. Die U15 spielt als einzige Mädchenmannschaft im Saarland ausschließlich in der Jungenspiellrunde, wodurch die Spielerinnen maximal gefordert und gefördert werden. Mit Beginn der Saison 2024/2025 wurde als fünfte Mannschaft im Jugendbereich die U13 neu gegründet. Auch sie spielt aus gleichem Grund ausschließlich in der Jungenspiellrunde. Mit der Gründung der U13 wurde die letzte Lücke in der Konzeption geschlossen, sodass die SVE nun in der weiblichen Jugend über ein durchgängiges Programm verfügt für Talente, die dem Grundschulalter entwachsen.



Ziel ist es nun, die Qualität der Ausbildung in Details zu verbessern, um perspektivisch so viele Spielerinnen wie möglich auf ein höchstmögliches Spielniveau zu entwickeln. Zur Saison 2024/2025 wurden Leistungsentwicklungsgespräche für alle Jugendspielerinnen der U13 bis U20 verpflichtend eingeführt und dokumentiert, um die Entwicklung der Spielerinnen besser steuern und nachhaltig optimieren zu können. Anspruch an eine Jugendspielerin ist es aktuell, der FrauenElv mit Blick auf das Ziel, mittelfristig in die 2. Bundesliga zurückzukehren und sich dort zu etablieren, zu helfen. Zunehmend schwieriger wird allerdings, Spielerinnen zu finden, die bereit sind, Schule und Leistungsfußball alles unterzuordnen. Dazu gehört, mindestens vier Trainingseinheiten in der Woche zu absolvieren, sich zu den Grundzügen einer leistungsorientierten Ausbildung zu bekennen und den Rückhalt des Elternhauses zu haben (u. a. Fahrdienst). Das Ganztagsangebot der GGS Neunkirchen, Schule und Sport miteinander zu ver-



binden und die Familien in der Organisation (u. a. Fahrdienst und Nachmittagsbetreuung) zu entlasten, erweist sich als perfekte Option. Allerdings kann nicht jedes Talent, das für diesen Weg geeignet wäre und diesen für sich auch wünscht, integriert werden. Meist ist die Entfernung von Wohnort zur Schule ein entscheidendes Hindernis.

Die Frauenabteilung hat insgesamt, auch durch die Neugründung der U13, einen deutlichen Zuwachs auf nun knapp 100 Spielerinnen verbuchen können. Der organisatorische Mehraufwand wird durch die Umstrukturierung an der Abteilungsspitze aufgefangen. Das übergeordnete Ziel, mit Spielerinnen aus dem Saarland und der Großregion eine leistungsstarke FrauenElv zu entwickeln, die gefestigt ist, wird auch in Zukunft konsequent weiterverfolgt – unter der Maßgabe, sich sportlich von Saison zu Saison zu verbessern. Dies wiederum bedeutet automatisch, dass die Rückkehr in die 2. Bundesliga stärker in den Fokus rückt.



Nachwuchsleistungszentrum

Rückblick und Erfolge

Das Nachwuchsleistungszentrum der SV 07 Elversberg kann auf einige erfolgreiche Bausteine der Saison zurückblicken. Besonders hervorzuheben ist der Gewinn des Saarländpokals durch die U17- und U19-Mannschaft, die sich gegen starke Konkurrenz durchsetzen konnten. In den Kreisligameisterschaften in der Halle konnten sich ebenfalls mehrere Teams den Titel des Kreismeisters erkämpfen. Insgesamt konnten in der Hallenrunde altersübergreifende Erfolge erzielt werden. Zudem sind die U17 und U19- Teams auch diese Saison stabil in der Nachwuchsliga etabliert.

Spielerentwicklungen

Zur gezielten Förderung der Talente wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Die U19- und U21-Mannschaft profitieren neben den bestehenden Trainingseinheiten von zusätzlichen „Potenzialtrainings“, um ihre individuellen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. In den Jahrgängen U11 bis U14 wurden Motoriktests durchgeführt, deren Ergebnisse von einem Athletiktrainer ausgewertet wurden. Auf Basis dieser Analysen konnten individuelle Trainingspläne

und Schwerpunktarbeiten erstellt werden.

Ein neuartig eingeführtes Element ist das jahrgangsübergreifende Stationstraining, das gezielt das taktische und technische Arbeiten innerhalb unterschiedlicher Altersklassen fördert. Durch diese Trainingsform können individuelle Potenziale erweitert, von diversen Erfahrungswerten und Trainingsimpulsen profitiert und in variierenden Anforderungen umgesetzt werden. Zudem werden ausgewählte Spieler zu gezielten Trainingseinheiten in höhere Altersklassen integriert, um ihnen weitere Herausforderungen zu bieten, Entwicklungsaufstiege zu begünstigen und weitere Potenziale auszuschöpfen.

Neue Erfahrungen und Veränderungsmaßnahmen

Es zeigte sich, dass zusätzliche Trainingseinheiten einen positiven Einfluss auf die physische und individuelle Entwicklung der Spieler haben. Deshalb wurde eine offene Athletikhalle eingerichtet, in der zusätzlich zweimal pro Woche ein Athletiktrainer anwesend ist. Zur weiteren Talentförderung- und Sichtung



sind in der kommenden Saison fünf Fußballcamps sowie gezielte Sichtungstrainings geplant. Auch die Kooperation mit den Partnerschulen bleibt ein wichtiger Bestandteil der ganzheitlichen und synergieschaffenden Arbeit des Nachwuchsleistungszentrums.

Neben der sportlichen Entwicklung spielt auch das Schaffen von sozialer Verantwortung eine zentrale Rolle. Die Zusammenarbeit mit bspw. der Werkstatt für behinderte Menschen (WZB) sensibilisiert die Spieler für Themen wie Toleranz und Inklusion. Ebenso war der Besuch der Gedenkstätte „Goldene Bremm“ für die Spieler eine interessante und gedanklich anregende Erfahrung, die über die gegenwärtigen Themen hinausgeht.

Die Thematik Anti-Diskriminierung wurde in Zusammenarbeit mit den Trainern auch in den jüngeren Jahrgängen thematisiert, um die jungen Spieler für gesellschaftliche Themen zu sensibilisieren. Der rege Austausch mit den Spielern bzgl. solcher Themen zeigt, dass diese Projekte auch über das Fußballerische hinaus wertvolle Impulse vermitteln. Desweiteren werden in verschiedenen Jahrgängen Workshops durchgeführt bzgl.

Ernährung und Schlaf sowie Sensibilisierungen in Themen Social Media und einem angemessenen/ verantwortungsbewussten Umgang. In Kooperation mit der Gemeinde Spiesen-Elversberg und der EVS wird das Nachwuchsleistungszentrum mit vier Mannschaften bei der „Picobello-Aktion“ vertreten sein, um bestimmte Bereiche in der Ortschaft von Müll zu befreien.

Visionen und Vorhaben für die Zukunft

Das NLZ der SV 07 Elversberg setzt weiterhin auf eine ganzheitliche Ausbildung, die sowohl die sportliche als auch die persönliche Entwicklung der Spieler umfasst. Neben der individuellen Talentförderung und dem mannschaftlichen Zusammenhalt steht ebenfalls die persönliche und soziale Entwicklung im Fokus.

Langfristig soll das Konzept weiter ausgebaut werden, um die bestmöglichen Bedingungen für die Ausbildung junger Talente zu schaffen – sowohl auf als auch neben dem Platz.



Gemeinsam Inklusion fördern

In unserem Leitbild haben wir den Punkt „Gemeinschaftserlebnis“ und das Fokusthema „Gemeinschaft stärken“ mit aufgeführt. Wir sind uns unserer Reichweite bewusst und wollen mit gutem Beispiel vorangehen und uns für Inklusion einsetzen.

Aus diesem Grund haben wir eine Kooperation mit dem Werkstattzentrum für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH (WZB) gestartet. Das WZB versucht Menschen mit Behinderung ein Leben in weitgehender Normalität zu ermöglichen, indem es berufliche Qualifikationen und Persönlichkeitsentwicklung anbietet. Saarlandweit gibt es mehrere Standorte, darunter auch einen in Spiesen. 1986 wurde eine Fußballabteilung gegründet, deren Mannschaft mehrfacher Saarlandmeister geworden ist. Mit dieser Mannschaft haben die U16 und die U19 unseres Nachwuchsleistungszentrums gemeinsame Trainings absolviert.

Gesellschaftliche Verantwortung



Bei sommerlichen Temperaturen wurde zunächst auf dem Platz unseres Kooperationspartners SV Göttelborn zusammen trainiert und dann in gemischten Teams gegeneinander gespielt. Alle Mannschaften waren mit viel Ehrgeiz dabei und man konnte ihnen den Spaß ansehen. Anschließend gab es noch ein gemeinsames Essen und die Möglichkeit sich ungezwungen auszutauschen. Auch wurden kleinere Teamspiele durchgeführt, um die Gemeinschaft zu stärken.

Wir möchten uns nochmals bei dem WZB für die Kooperation und Organisation bedanken und wir hoffen, dass die Kooperation mit dem WZB in der Zukunft noch weiter ausgebaut werden kann. Die SVE bemüht sich neben den gemeinsamen Trainings weitere Inklusionsprojekte zu fördern und achtet bei den Umbauarbeiten der URSAPHARM-Arena darauf das Stadionerlebnis inklusiver zu gestalten.





Ökologische Nachhaltigkeit – der Umwelt zuliebe

Jetzt wird richtig gebechert!



Vergessen sind die Zeiten, als man das Stadion verlassen und zertrampelte Einweg-Plastikbecher gesehen hat. Seit Februar 2024 hat die SVE nun Mehrwegbecher mit Pfandsystem im Public-Bereich unserer URSA-PHARM-Arena eingeführt, um Abfall zu vermeiden und so die Umwelt zu schützen. Nach einer Umfrage unter den Fans kommen die neuen Becher mit SVE-Branding sehr gut an und die Maßnahme wird begrüßt.

Für den VIP-Bereich ist im Jahr 2024 leider noch keine Mehrweglösung gefunden worden, allerdings befinden wir uns derzeit in Verhandlungen und hoffen, dass wir noch in der Saison 24/25 auch hier die Mehrwegbecher einführen können, um so noch mehr Abfall zu reduzieren..



CleanUp-Day bei der SVE



Kurz vor dem Start in die neue Saison haben wir gemeinsam mit dem gemeinnützigen Verein Cleanup.saarland die Nachhaltigkeit in den Fokus gerückt.

Mitglieder der SVE-Familie bestehend aus Vorstand, Mitarbeiter:innen aus der Geschäftsstelle, einigen Profis und Vertretern aus dem Nachwuchsleistungszentrum Saar und der Frauenabteilung haben die Gegend rund um die URSA-PHARM-Arena im Zuge eines CleanUp-Day gereinigt.

Allen Beteiligten wurde noch mal bewusst, wie viel Abfall gewissenlos in der Natur entsorgt wird, der viel Schaden bei Pflanzen und Tieren anrichten kann. Maßnahmen wie der CleanUp-Day dienen zur Umsetzung des Zielsetzungspunktes „Ökologische Projekte fördern“, der Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist.

In Zukunft planen wir diesen CleanUp-Day jährlich zu wiederholen und hoffen, dass wir die Anzahl der Teilnehmenden auch mit Hilfe der Gemeinde, weiter ausweiten können.



Partner der ELV: WUD Entsorgung & Recycling GmbH

Die WUD Entsorgung & Recycling GmbH mit Sitz in Völklingen ist Teil der SM GROUP und ein regional verwurzeltes Familienunternehmen, das sich als führender Dienstleister im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft etabliert hat.

Seit vielen Jahren setzt das Unternehmen Maßstäbe in der nachhaltigen Entsorgung und Verwertung von Abfällen, wobei es innovative Lösungen entwickelt, um Ressourcen effizient zu nutzen und Umweltauswirkungen zu minimieren.

Nachhaltigkeit als Unternehmensphilosophie

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der WUD. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb engagiert sich das Unternehmen für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und verfolgt konsequent das Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Dabei geht es nicht nur um die reine Entsorgung von Abfällen, sondern vor allem um deren Wiederverwertung und Rückführung in den Produktionskreislauf. So werden durch modernste Recyclingverfahren Wertstoffe wie Kunststoffe, Metalle, Papier und Holz aufbereitet und erneut durch Recyclingvorgänge für eine Wiederverwertung nutzbar gemacht.

Ein besonderes Augenmerk legt die WUD auf die energetische Verwertung von Abfällen. Durch die Belieferung von Anlagen mit Holzhackschnitzeln als Brennstoff leistet das Unternehmen einen wertvollen Beitrag zur Reduktion fossiler Brennstoffe und zur Förderung erneuerbarer Energien. Zudem setzt WUD auf eine ressourcenschonende Betriebsführung, indem es auf energieeffiziente Transportlogistik und moderne Fahrzeugflotten mit emissionsarmen Antrieben setzt.

Partnerschaft mit der SV 07 Elversberg – Nachhaltigkeit im Sport

Als Business-Partner der SV 07 Elversberg unterstützt die WUD Entsorgung & Recycling GmbH nicht nur finanziell den Verein, sondern bringt auch ihr Know-how im Bereich nachhaltiger Entsorgungs- und Recyclinglösungen in die Kooperation mit ein. Die Partnerschaft basiert auf gemeinsamen Werten wie Verantwortung gegenüber der Umwelt, ressourcenschonendem Wirtschaften und sozialem Engagement.



Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der SV 07 Elversberg übernimmt WUD eine zentrale Rolle in der umweltfreundlichen Gestaltung des Spielbetriebs und der Vereinsinfrastruktur. Dazu gehören unter anderem:

- Bereitstellung von nachhaltigen Entsorgungskonzepten für Stadion- und Trainingsanlagen
- Implementierung von Mülltrennungssystemen und Recyclingstationen für Fans und Besucher

Verantwortung für die Region und die Zukunft

Die WUD Entsorgung & Recycling GmbH versteht sich nicht nur als wirtschaftlicher Akteur, sondern auch als verantwortungsbewusstes Unternehmen, das einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leistet. Neben der Förderung des Sports setzt sich WUD aktiv für regionale Umweltprojekte ein und unterstützt Initiativen

zur Umweltbildung und Aufklärung. Durch die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der SV 07 Elversberg zeigt die WUD, wie nachhaltige Unternehmensführung und gesellschaftliches Engagement Hand in Hand gehen können. Diese Partnerschaft ist ein Beispiel dafür, wie sich ökonomischer Erfolg und ökologische Verantwortung gegenseitig stärken und langfristig positive Auswirkungen auf die Gemeinschaft und die Umwelt haben können.

Mit diesem nachhaltigen Engagement setzt die WUD Entsorgung & Recycling GmbH nicht nur ein starkes Zeichen für umweltbewusstes Handeln, sondern inspiriert auch andere Unternehmen und Vereine, aktiv Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.



Der SVE- CO²-Fußabdruck

Die SVE ist sich der Tatsache bewusst, dass durch seine sportlichen und außersportlichen Tätigkeiten erhebliche Emissionen freigesetzt werden.

Wir bekennen uns klar zum Pariser Klimaabkommen und zur Einhaltung des 1,5 Grad-Zieles, um die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels so gering wie möglich zu halten. Zu den Treibhausgasen gehören nach dem WRI (World Resources Institute) sowie der WBCSD (World Business Council for Sustainable Development) 7 unterschiedliche Gase, die je nach ihrer schädigenden Wirkung in CO₂-Äquivalente umgerechnet werden. Nun haben wir zum ersten Mal für das Jahr 2023 eine CO₂-Bilanz erstellen lassen, in der unsere klimarelevanten Emissionen erfasst wurden. In diese Bilanz sind unsere gesamten Verbrauchsdaten der einzelnen Spiel- und Trainingsstandorte, sowie der Geschäftsstelle und die Mobilitätsdaten aller beteiligten Personen eingeflossen. Gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) wird der CO₂-Ausstoß in die folgenden drei Kategorien unterteilt:

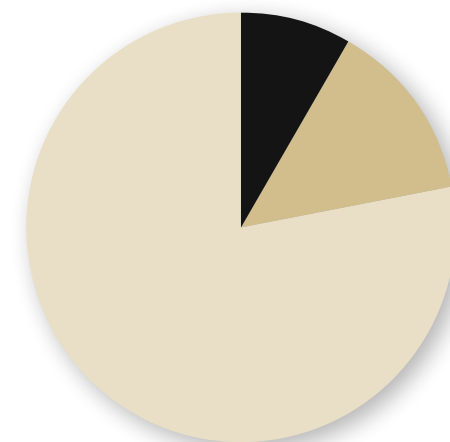
Scope 1: alle direkt erzeugten Emissionen durch die unternehmenseigenen Anlagen

Scope 2: Emissionen, die durch zugekaufte Energie entstanden sind, z.B. Strom

Scope 3: Emissionen, die nicht direkt der unternehmerischen Kontrolle unterliegen, z. B. Mobilität der Mitarbeitenden und der Fans

Im nachfolgenden Diagramm ist die THG-Verteilung der drei Kategorien für das Erfassungsjahr 2023 dargestellt:

THG-Verteilung auf die Scopes



■ **Scope 1**
175,1 t
8,4 %

■ **Scope 2**
283,4 t
13,6 %

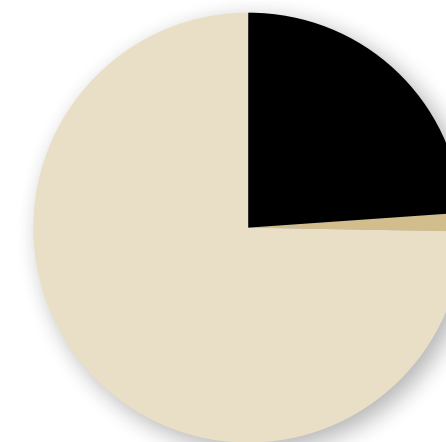
■ **Scope 3**
1625,5 t
78 %

Aus dem Diagramm ist ersichtlich, dass der größte THG-Anteil im Scope 3 angesiedelt ist. Hier liegen die großen CO₂-Emissionen in der Fanmobilität und den Reisen durch den Trainings- und Spielbetrieb.

Diese beiden Bereiche nehmen einen Anteil von über 50 % am Gesamtausstoß ein. Auf die unterschiedlichen Spielstandorte verteilt gesehen, konzentriert sich der Hauptanteil, mit ca. 75 % des Gesamtverbrauchs, auf die Spielstätte URSAPHARM-Arena.

Eine Auswertung der Arbeitswege, der in der Geschäftsstelle beschäftigten Mitarbeiter, zeigt folgende Verteilung auf die zurückgelegten Gesamtkilometer 2023:

Mitarbeiter Jahreskilometer 2023



■ **ÖPNV**
33.440 km

■ **zu Fuß**
62 km

■ **Fahrrad/
Pedelec**
1.742 km

■ **PKW**
103.844 km

Der SVE- CO²-Fußabdruck

Die Auswertung zeigt, dass 75 % der zurückgelegten Kilometer mit dem PKW absolviert werden. Immerhin bei knapp einem Viertel der Kilometerleistung wird auf ein alternatives Verkehrsmittel zurückgegriffen, die sich auf 20 Prozent der Mitarbeiter verteilt. Diese Personen bewegen sich mit dem ÖPNV oder mit dem Fahrrad zum Arbeitsplatz. Bei einer Umfrage unter den Mitarbeitern wurde angegeben, dass die Nichtbenutzung von Bus und Bahn vorwiegend auf den schlecht ausgebauten Nahverkehr sowie eine schlechte Anbindung an diesen verbunden ist.

Um mehr Mitarbeiter für die Verwendung alternativer Fortbewegungsmittel zu motivieren ist hier auch die öffentliche Hand gefordert. Dabei sind wir als Verein, aber auch bemüht Maßnahmen zur Förderung zur Verwendung alternativer Verkehrsmittel zu ergreifen.

Die Momentanalyse des Energieverbrauchs, der vorwiegend durch Graustrom gedeckt wird, besagt, dass der Verein noch erhebliches Verbesserungspotential in diesem Sektor besitzt. In den letzten Jahren wurden bereits konkrete Energiesparmaßnahmen ergriffen. Die Umstellung der Flutlichtanlagen in unserer zentralen Spielstätte „URSAPHARM-Arena“ und bei unserem Kooperationspartner dem

SV Göttelborn auf LED-Technik sind ein Beispiel für diese Maßnahmen. Mittelfristig wird die SVE dafür sorgen, dass der Anteil an regenerativen Energien gesteigert wird, in dem auf einen Ökostromtarif beim Energieversorger gewechselt wird. Zum anderen ermittelt der Verein langfristige Möglichkeiten Strom durch eigene Anlagen, wie z.B. die Installation von Photovoltaikeinheiten auf dem Gelände des Stadions, zu erzeugen. Zusätzlich wird die SVE auch versuchen ihre Kooperationspartner davon zu überzeugen ihre Tarife auf grünen Strom umzuschwenken und gegebenenfalls regenerative Energieerzeugungssysteme zu installieren.

Die CO₂-Äquivalenten, die auf den Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen zurückzuführen sind, konzentrieren sich ebenfalls mit über 90 Prozent auf die Hauptspielstätte in Elversberg. Bei dem Wasserverbrauch des Echtrasen, werden hier bereits 70 Prozent durch Regenwasserzisternen gedeckt.

Beim Abfallaufkommen werden wir durch die vollständige Umstellung auf Mehrwegbechersysteme, die bereits im Public-Bereich seit Februar 2024 umgesetzt wurde und jetzt im Frühjahr 2025 auf den VIP-Bereich erweitert wird, unseren Fußabdruck weiter reduzieren.

Fanmobilität

Wie bei der Erfassung unseres CO²-Abdrucks deutlich wurde, ist die Fanmobilität eine der größten Verursacher unserer THG-Emissionen.

Dies liegt zum einen an den Auswärtsfahrten, die so viele Fans auf sich nehmen. Das Saarland ist nicht optimal ans Schienennetz in Deutschland angebunden, weshalb viele Fans bevorzugt mit dem eigenen PKW zum Auswärtsspiel fahren. Um dies zu vermeiden, organisieren wir für jede Auswärtsfahrt Busse, für die unsere Fans über die Ticketseite Plätze buchen können. Je nachdem, wie viele Plätze gebucht werden, wird die Anzahl der Busse angepasst.

Auch bei unseren Heimspielen gibt es Probleme mit der Anbindung unserer URSAPHARM-Arena an den ÖPNV. Zu den meisten Heimspieltagen fährt gerade einmal jeweils ein Bus pro Stunde zu den Bahnhöfen Neunkirchen und St. Ingbert. Da zu unseren Heimspielen im Jahr 2024 im Durchschnitt 9276 Zuschauer angereist sind, ist das noch nicht einmal ansatzweise ausreichend, um diese Menschen zum Stadion zu bringen. Dazu kommt, dass es in der Nähe der URSAPHARM-Arena nur

wenig Parkmöglichkeiten gibt, was die Anreise mit dem PKW erschwert. Deshalb haben wir einen Shuttleservice ins Leben gerufen und P+R-Parkplätze angemietet. Das Eintrittsticket zum Spiel ist ein so genanntes Kombi-ticket, welches die kostenfreie Nutzung des ÖPNV und der Shuttlebusse ermöglicht. Zwei Stunden vor dem Spiel werden die Bahnhöfe Neunkirchen und St. Ingbert und die Parkplätze im 15-Minuten Takt abgefahren, um Fans zum Stadion zu bringen. Dies gilt auch für den P+R-Parkplatz, der für unsere Gästefans ausgewiesen ist.

Auch nach dem Spiel werden unsere Zuschauer vom Stadion zu den genannten Ausgangspunkten zurückgebracht. Durch dieses Konzept versuchen wir die Anreise so einfach wie möglich zu gestalten. Für die Zukunft sind eine bessere Anbindung und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geplant, die jedoch erst nach der Fertigstellung des Umbaus der URSAPHARM-Arena umgesetzt werden können.



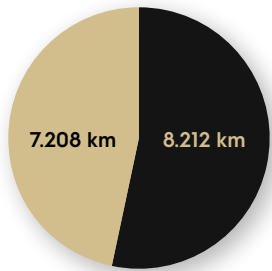
Anreiseverhalten Mitarbeiter:innen

Bei einer Umfrage unter unseren Mitarbeiter:innen haben wir deren Anreiseverhalten erfragt. In dem Beitrag über unseren CO2-Abdruck haben wir schon die Jahreskilometer und das bevorzugte Verkehrsmittel vorgestellt.

Dort wird deutlich, dass die Mehrheit der Mitarbeiter:innen mit dem PKW zur Arbeit fährt. Das liegt laut der Umfrage auch vermehrt an der schlechten Verkehrsanbindung an den ÖPNV und an der Anreisestrecke, die bei vielen unserer Mitarbeiter:innen sehr weit ist.



mit unserem Mannschaftsbus zurückgelegt, jedoch kann man bei langen Strecken nicht vermeiden, das Flugzeug zu nutzen.



Flugzeug
Mannschaftsbus

Mannschaftsreisen Saison 23/24

Für unsere erste Mannschaft ging es in der vergangenen Spielzeit einmal quer durch Deutschland. Die meisten Kilometer werden

Wettbewerb	Gegner	Distanz Hin & Rück	Verkehrsmittel
2. Bundesliga	Hannover 96	1.050 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	1. FC Kaiserslautern	114 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	VFL Osnabrück	870 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	SV Wehen Wiesbaden	302 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	Holstein Kiel	1.500 km	Charterflug
2. Bundesliga	1. FC Magdeburg	1.170 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	FC Schalke 04	636 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	Hertha BSC	1.428 km	Linienflug
2. Bundesliga	Karlsruher SC	252 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	Hansa Rostock	1.656 km	Charterflug
2. Bundesliga	Fortuna Düsseldorf	550 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	Hamburger SV	1.312 km	Linienflug
2. Bundesliga	SpVgg Greuther Fürth	718 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	Eintracht Braunschweig	1.000 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	FC St. Pauli	1.312 km	Linienflug
2. Bundesliga	SC Paderborn 07	840 km	Mannschaftsbus
2. Bundesliga	1. FC Nürnberg	710 km	Mannschaftsbus

Bis zum nächsten Jahr

Ziele

Die SVE soll langfristig nachhaltig ausgerichtet werden. Hierfür will der Verein einen größtmöglichen Beitrag leisten, um seiner Verantwortung gerecht zu werden. Die nachfolgenden Ziele wollen wir versuchen, in den nächsten ein, drei und fünf Jahren zu erreichen.

Ziele	Maßnahmen	Zeithorizont
Strategische Implementierung von Nachhaltigkeit im Verein	Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter:innen im Bereich Nachhaltigkeit	2029
	Nachhaltigkeit als fester Bestandteil des Leitbilds und der Satzung	2024
Regelmäßiges Reporting in Form des Nachhaltigkeitsberichts und der CO2-Bilanz	Erstellung des CSR-Berichtes in regelmäßigen Zeitabständen und Veröffentlichung auf der Plattform www.bundesliga-wirkt.dfl.de/downloads	2025
	Ermittlung der CO2-Emissionen des Clubs	2024
Zertifizierungen	ISO 14001 Umweltmanagement	2027
Nachhaltiger Fuhrpark	Nachhaltigere Ausrichtung des Fuhrparks	2027
	Erhöhung der Elektrofahrzeuge auf 75 %	2029
Treibhausgase reduzieren	Erhöhung des Ökostromanteils um 20 %	2029
	Reduktion des CO2-Fußabdruckes um 20 %	2027
	Einrichtung einer Fan-Mitfahrezentrale für Auswärtsspiele	2025
Abfallmenge reduzieren	Konzeptentwicklung für Abfallmanagement	2027
	Recyclinganteil erhöhen um 30 %	2027
	Senkung der Abfallmenge im Stadion	2025
Verbräuche reduzieren	Senkung des Wasserverbrauchs um 10 %	2026
	Senkung des Papierverbrauchs um 10 %	2025
	Senkung des Energieverbrauchs um 10 %	2026
Ökologische Projekte fördern	Teilnahme am Picobello Tag	2025
Gesundheitsförderung der Spieler:innen und Mitarbeiter:innen	Förderung weiterer Bewegungs- und Sportangebote für die Mitarbeiter:innen	2025
	Weitere Sensibilisierung für nachhaltige Mobilität und Umsetzung von Fördermaßnahmen	2027
Kinder- und Jugendschutz im Verein	Weiterentwicklung der bestehenden Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme	2025
Bewusstseinsbildung	Schulungsreihe für Mitarbeiter:innen, Spieler:innen und Fans: Ressourcenschonung Abfall und Abfallvermeidung Umwelt- und Klimaschutz	schrittweise ab 2025

Bis zum nächsten Jahr

Schlusswort

Mit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts wollen wir den nächsten Schritt machen, um nachhaltige Entwicklung in unserem Verein voranzutreiben.

Mit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts wollen wir den nächsten Schritt machen, um nachhaltige Entwicklung in unserem Verein voranzutreiben. Für die Zukunft planen wir jährlich einen neuen Nachhaltigkeitsbericht mit dem aktuellen Stand und den erreichten Zielen zu veröffentlichen. Zum einen möchten wir unseren Anspruchsgruppen einen Überblick über unser Handeln verschaffen und zum anderen können wir den Bericht als Gradmesser nutzen und unsern Fortschritt überwachen.

In diesem Bericht haben wir uns vor allem auf die Punkte Governance und gesellschaftliche Verantwortung fokussiert. Im letzten Jahr durften wir viele soziale Projekte und Veranstaltungen organisieren oder mitbegleiten. Da die Themen „Sport und Gesundheit fördern“ und „Gemeinschaft stärken“ unser Schwerpunktthemen sind, sind wir sehr stolz, dass wir in diesen Bereichen schon einiges erreichen

konnten. Diesen positiven Trend wollen wir für die nächsten Jahre aufrechterhalten und weiter ausbauen. Natürlich haben wir auch unsere ökologische Verantwortung nicht aus den Augen verloren und konnten einige Aktionen, wie unseren CleanUp Day oder die erstmalige Erfassung unserer Treibhausgase, durchführen. In den nächsten Jahren erhoffen wir uns auch in diesen Gebieten weiter zu wachsen.

Zum Schluss würden wir uns gerne bei all denen bedanken, die uns in allen Belangen immer unterstützen: unseren Fans, Sponsoren, Partnern, Mitarbeiter:innen, Gremien, Vorständen und der Gemeinde. Ohne euch würden wir nicht dort stehen, wo wir jetzt sind. Und wir hoffen auch in Zukunft auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit als SVE-Familie, damit wir unseren Verein noch nachhaltiger gestalten und unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden können.



Impressum

Herausgeber

SV 07 Elversberg e.V.
Poststraße 43 · 66386 St. Ingbert
info@sv07elversberg.de

Redaktion

Dr. Marc Strauß
Minou Meyer-Scharrer
Norbert Kelter
Christina John

Gestaltung

Denis Selzer

Fotos

Christina John, Till Hust, Christian Hell
SV 07 Elversberg e.V.

Druck

Repa Druck GmbH
Zum Gerlen 6 · 66131 Saarbrücken

Redaktionsschluss für diesen Bericht war der 01.03.2025.



Bis zum nächsten Jahr.